

Corporate Responsibility Bericht 2017.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Inhalt

- 3 Vorwort
- 5 Porträt Helvetia

7 Unser Fokus

- 8 Unsere Ambitionen
- 9 CR-Strategie 20.20
- 13 Wie wir arbeiten



Dieses PDF
ist interaktiv

18 CR-Fortschritte

- 19 Nachhaltige Versicherung – CR im Kerngeschäft
- 25 Vertrauenswürdiges Unternehmen – Helvetia wirtschaftet nachhaltig
- 34 Attraktive Arbeitgeberin – Für und mit unseren Mitarbeitenden
- 41 Engagierter Standortpartner – Helvetia ist vor Ort aktiv

46 Überblick über unsere Kennzahlen

- 47 Kennzahlen Mitarbeitende
- 50 Kennzahlen Umwelt

54 Anhang

- 55 Über diesen Bericht
- 56 GRI Inhaltsindex
- 61 Impressum

Vorwort



Vorstandsteam der Helvetia Österreich (v.l.n.r.): Werner Panhauser (Vertrieb), Andras Bayerle (Finanzen und Leben), Thomas Neusiedler (Schaden-Unfall) und Otmar Bodner (Vorstandsvorsitzender)

Lieber Leserinnen und Leser,

verantwortungsbewusst handeln und langfristig Mehrwert schaffen für Kunden, Mitarbeitende, Partner und die Gesellschaft ist zentraler Leitgedanke bei Helvetia Österreich. Als Versicherungs- und Vorsorgeunternehmen gilt es unsere Versprechen zu halten. Heute und in 20 Jahren.

GR 102-14

Langfristiger wirtschaftlicher Fortschritt und unternehmerische Verantwortung gehen bei uns Hand in Hand, denn die beiden Begriffe bedingen sich gegenseitig. Helvetia strebt umsichtiges, agiles Wirtschaften an, das sich gleichermaßen an den Bedürfnissen und Erwartungen von Kunden, Mitarbeitern und Partner orientiert und soziale, ökologische und ökonomische Rahmenbedingungen berücksichtigt.

In einem dynamischen Umfeld begegnen wir als Versicherungsunternehmen komplexen Herausforderungen wie der Digitalisierung, dem demographischen Wandel und zunehmenden Wetterextremen und Naturkatastrophen. Damit wir auch in Zukunft erfolgreich tätig sind, haben wir uns mit der Strategie *helvetia 20.20* das Ziel gesetzt, agiler, innovativer und kundenzentrierter zu werden. Die Entwicklung der vergangenen Jahre bestätigt uns auf diesem Weg: Helvetia Österreich hat sich erfolgreich weiterentwickelt, und auch das Geschäftsjahr 2017 ist hervorragend für uns verlaufen. Mit *helvetia 20.20*, geht auch eine gruppenweite Corporate Responsibility Strategie einher: wir möchten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritt weiter verbinden und Nachhaltigkeitsaspekte verstärkt berücksichtigen. Als Basis für unser Tun und um die wichtigsten Themen zu priorisieren, dienen Gespräche und der Austausch mit unseren Anspruchsgruppen.

Das Engagement für Umwelt und Gesellschaft wird bei Helvetia Österreich seit fünf Jahren strategisch verfolgt, zunehmend professionalisiert und organisatorisch verankert. Dies ist zwar der erste Nachhaltigkeitsbericht, in den vergangenen Jahren haben wir jedoch zahlreiche wirkungsvolle Maßnahmen realisiert: so zum Beispiel die Umstellung auf 100 Prozent Öko-Strom, die Installation und Erweiterung einer Photovoltaik-Anlage auf der Generaldirektion und die Einführung eines standortübergreifendes Energiemonitoring. Außerdem die Umsetzung von fünf Aufforstungsprojekten und 50.000 gepflanzten Bäumen für Österreichs Schutzwälder. Auch in 2017 haben wir den Nachhaltigkeitsgedanken verstärkt implementiert, bestehende CR-Aktivitäten weiterverfolgt und neue Projekte lanciert. Dazu gehören beispielsweise die Prämierung mit dem renommierten blueCARD Label für nachhaltige Gebäudebewirtschaftung, der Ausbau des Umweltmanagements auf weitere Standorte und Umwelt-Aktionstage für Mitarbeitende.

Auch wenn wir auf unsere bisherige Entwicklung stolz sind, wissen wir, dass es noch viel zu tun gibt. Wir können im Austausch mit unseren Stakeholder viel lernen und Nachhaltigkeitsaspekte stärker einbinden. Wir sind überzeugt, dass wir durch einen kritischen Blick auf erzielte Ergebnisse unser verantwortungsvolles Handeln weiterentwickeln und verbessern können. Über unseren CR-Ansatz, unsere Aktivitäten und Fortschritte möchten wir in diesem ersten Nachhaltigkeitsbericht erzählen. Dieser Bericht ist ein Angebot für offenen, konstruktiven Dialog. Wir laden Sie ein, uns auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu begleiten und freuen uns über Ihre Meinungen und Ideen.

Der Vorstand

Porträt Helvetia

Überblick

Über die Helvetia Gruppe

Helvetia ist eine international tätige Schweizer Versicherungsgruppe. Mit 6.592 Mitarbeitenden erbringt sie Dienstleistungen für mehr als 4,7 Millionen Kundinnen und Kunden. Die Helvetia Holding AG mit Sitz in St. Gallen ist eine Schweizer Aktiengesellschaft und an der Schweizer Börse (SIX) kotiert. Die Hauptaktivitäten von Helvetia liegen in den Geschäftsbe reichen Nicht-Leben und Leben sowie zu einem kleineren Teil im Rückversicherungsgeschäft. Sie gliedert ihre Geschäftsaktivitäten in die drei Marktbereiche Schweiz, Europa und Specialty Markets. Der Marktbereich Europa fasst die Ländermärkte Deutschland, Österreich, Spanien und Italien zusammen. Im Bereich Specialty Markets bietet Helvetia maßgeschneiderte Deckungen in den Bereichen Marine/Transport, Kunst und technische Versicherungen an. Hier ist Helvetia neben der Schweiz und Frankreich mit insgesamt 23 Mitarbeitenden auch in Liechtenstein, Miami, Singapur und Malaysia lokal präsent. Nähere Informationen zum Geschäftsmodell und den Produkten der Helvetia Gruppe finden Sie in der Unternehmensbroschüre 2017.

GRI 102-2, 102-5

GRI 102-7

GRI 102-3

GRI 102-4, 102-6

Über Helvetia Österreich

Helvetia betreibt in Österreich alle Sparten des Lebens- und des Schaden-Unfallgeschäf tes. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Wien betreut mit rund 850 Mitarbeitenden etwa 500.000 Kundinnen und Kunden. Im Geschäftsjahr 2017 betrugen die Prämieneinnahmen von Helvetia in Österreich (Leben, Schaden-Unfall und Transportversicherung) EUR 494,9 Mio. Durch die Konzentration auf die Individualität ihrer Kunden und die darauf abgestimmte Beratung über nimmt das Unternehmen hier eine Vorreiterrolle in Österreich. Nähere Informationen zu unserem Geschäftsmodell und unseren Produkten finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2017.

GRI 102-2, 102-3, 102-4
102-6, 102-7

Geschäftsentwicklung 2017

Helvetia Gruppe

Helvetia verzeichnet für das Berichtsjahr eine erfreuliche Geschäftsentwicklung. Das gesamte Geschäftsvolumen erhöhte sich um 1,5 Prozent auf CHF 8641,3 Mio. Davon entfallen 58 Prozent auf den Heimatmarkt Schweiz, 32 Prozent auf die übrigen europäischen Länder und 10 Prozent auf den Bereich Specialty Markets. Im Lebengeschäft erhöhten sich die Brutto prämien um 5 Prozent, doch verzeichnete das operative Ergebnis in diesem Bereich einen leichten Rückgang um 1,2 Prozent auf CHF 173,5 Mio. Das Nicht-Lebengeschäft macht 54 Prozent des Geschäftsvolumens von Helvetia aus und entwickelte sich mit einer Steigerung des Ergebnisses um 2,6 Prozent auf CHF 340,5 Mio. positiv. Die Netto Combined Ratio verringerte sich leicht auf 91,6 Prozent. Für weitere Details konsultieren Sie bitte den Finanzbericht der Helvetia Gruppe.

GRI 102-7

i vgl. GB, S. 50 ff.

Helvetia Österreich

Das Gesamtprämienaufkommen von Helvetia Österreich (inkl. Transportversicherungsge schäft) ist im vergangenen Jahr um 2,1 Prozent auf EUR 494,9 Mio. angestiegen. Versicherungstechnisch verlief das Jahr 2017 äußerst zufriedenstellend: Mit einer Combined Ratio von 91,0 Prozent (IFRS netto) konnte das Vorjahresergebnis nochmals signifikant verbessert werden. Das Prämienaufkommen im Bereich Schaden-Unfall nahm um 4,3 Prozent zu und betrug EUR 292,2 Mio. Das Geschäftsvolumen Leben ist erwartungsgemäß leicht zurückgegangen auf EUR 202,8 Mio. Für weitere Details konsultieren Sie bitten den Geschäftsbericht von Helvetia Österreich.

i vgl. GB



Unser Fokus

8 Unsere Ambitionen

- 8 159 Jahre Vertrauen, Dynamik und Begeisterung
- 8 Fit für die Zukunft *helvetia* 20.20

9 CR-Strategie 20.20

- 9 Unsere wichtigsten Themen
- 10 Strategische Ansatzpunkte und Ziele bis 2020

13 Wie wir arbeiten

- 13 CR-Management
- 14 Starke Partnerschaften

Unsere Ambitionen

159 Jahre Vertrauen, Dynamik und Begeisterung

In fast 160 Jahren ist Helvetia von ihren Anfängen als «Allgemeine Versicherungsgesellschaft Helvetia» im Jahr 1858 zu einer international tätigen Versicherungsgruppe herangewachsen. Damals wie heute sind wir für unsere Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartner ein verlässlicher Partner. In unserem Leitbild sind unsere Mission und unsere Werte festgelegt. Sie gelten für Helvetia Österreich und alle weiteren Ländermärkte. Unsere Unternehmenswerte «Vertrauen», «Dynamik» und «Begeisterung» leben wir auch in unserem Engagement für Corporate Responsibility (CR).

GRI 102-16

- **Vertrauen:** Wir handeln ehrlich und verantwortungsvoll und stehen für langfristige, faire und ausgewogene Partnerschaften. Dabei verfolgen wir die Ambition, ein vertrauenswürdiges Unternehmen zu sein und auch als solches wahrgenommen zu werden.
- **Dynamik:** Wir denken modern und vorwärtsgerichtet. Mit neuen Wegen und innovativen Lösungen agieren wir in einem dynamischen und von Unsicherheiten geprägten globalen Umfeld. Durch die Verankerung unseres CR-Engagements im Kerngeschäft antworten wir als nachhaltige Versicherung auf die globalen Herausforderungen wie den Klimawandel, die Einhaltung von Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen und die Erhaltung der natürlichen Umwelt.
- **Begeisterung:** Wir gehen offen, interessiert und engagiert auf unser Umfeld ein und verstehen uns in allen Ländermärkten als engagierter Standortpartner und als attraktiver Arbeitgeber, der auf die Freude und Begeisterung seiner Mitarbeitenden bauen kann.

Fit für die Zukunft *helvetia 20.20*

Aktuell steht die Versicherungswirtschaft vor großen Herausforderungen: die Kapitalmärkte sind von einer langanhaltenden Niedrigzinsphase geprägt und stellen damit Versicherungen mit ihrem Anlagenmanagement vor schwierige Aufgaben. Die nationale und internationale Regulierung wird weiter zunehmen, insbesondere in den Bereichen Corporate Governance, Konsumentenschutz und auch CR. Mit dem demographischen Wandel verändern sich die Kundenstruktur und die Kundenerwartungen. Schließlich wirkt sich die Digitalisierung auf die gesamte Wertschöpfungskette einer Versicherung aus und bietet einerseits Chancen, etwa durch effizientere Abläufe, die Entwicklung neuer und individualisierter Versicherungslösungen und neue Vertriebskanäle. Andererseits müssen wir auch neuen Herausforderungen begegnen: Beispielsweise ändern sich die Anforderungen an den Vertrieb, die Datensicherheit spielt eine immer größere Rolle und der Trend zur Individualisierung stellt den Solidaritätsgedanken unter den Versicherten in Frage. Durch den Markteintritt von Anbietern mit rein digitalen Geschäftsmodellen steigt zudem der Wettbewerbsdruck.

Als Reaktion auf diese und weitere Herausforderungen haben wir die Strategie *helvetia 20.20* für die Helvetia Gruppe und Helvetia Österreich entwickelt. Damit werden wir in den nächsten Jahren unsere Kundinnen und Kunden und Partner noch stärker ins Zentrum rücken und als Unternehmen innovativer, digitaler und agiler werden.

Diese Ausrichtung kommt auch durch unsere neue gruppenweite Markenpositionierung unter dem Motto «einfach. klar. helvetia» zum Ausdruck: Wir bieten einfache und klare Lösungen für unsere Kunden.

 vgl. Unternehmensbroschüre, S. 14 ff.

CR-Strategie 20.20

Mit dem Abschluss des ersten CR-Programms per Ende 2015 und auf Basis der Strategie *helvetia 20.20* wurde auch der Ansatz des CR-Engagements auf Ebene der Helvetia Gruppe überprüft und weiterentwickelt. Dazu wurden die bereits 2012 identifizierten wesentlichen CR-Themen auf ihre Aktualität hin getestet und die strategischen Ansatzpunkte und Ziele überarbeitet. Die CR-Strategie 20.20 unterstützt als funktionale Strategie die Ziele der Strategie *helvetia 20.20*.

Sie wurde im Juni 2016 von der Konzernleitung der Helvetia Gruppe verabschiedet und bildet den Rahmen für das CR-Engagement von Helvetia Österreich. Mit ihr verfolgen wir vier Ambitionen: Helvetia als nachhaltige Versicherung, vertrauenswürdiges Unternehmen, attraktiven Arbeitgeber und engagierten Standortpartner zu positionieren.

Unsere wichtigsten Themen

Uns ist es wichtig, dass wir uns auch in Zukunft dort engagieren, wo wir mit unserem unternehmerischen Handeln die größten Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben und positive Beiträge erzielen können. Daher haben wir unsere wesentlichen Themen überprüft. In einem ersten Schritt wurden hierfür 15 potenziell relevante Aspekte für die CR von Helvetia identifiziert. Dazu haben wir anerkannte nationale und internationale Nachhaltigkeits- und Branchenstandards analysiert, die Rückmeldungen zur bisherigen Materialitätsmatrix geprüft und ein Screening unserer wichtigsten Stakeholdergruppen und deren Anliegen durchgeführt. Im Herbst 2015 wurden diese 15 Aspekte durch qualitative Interviews mit 29 Vertretern interner und externer Stakeholdergruppen diskutiert und auf ihre aktuelle Relevanz und mittelfristige Bedeutung hin getestet und konkretisiert. Die daraus abgeleitete Materialitätsmatrix wurde schließlich für die gesamte Helvetia Gruppe im Juni 2016 durch die Konzernleitung verabschiedet und gilt auch für Helvetia Österreich.

GRI 102-46

Unsere wesentlichen Themen lassen sich den vier oben genannten Ambitionen zuordnen, welche die Zielbilder für die CR-Strategie 20.20 darstellen. Folgende Abbildung zeigt die aktuelle Materialitätsmatrix der Helvetia. Sie verdeutlicht die Einschätzung der Relevanz der einzelnen Themen aus der Sicht unserer Stakeholder und aus Sicht der internen Stakeholder von Helvetia. Als relevant wurden Themen betrachtet, wenn sie für die Erreichung der Ziele der jeweiligen Stakeholder wichtig waren, Helvetia eine gewisse Wirkung bzgl. dieses Aspekts zugeschrieben wurde und/oder wenn von den Stakeholdern angenommen wurde, dass das Thema einen hohen Impact auf Umwelt oder Gesellschaft hat.

GRI 102-47

Eine objektive Impact-Einschätzung ist damit bisher nicht verbunden und soll in der nächsten Strategieperiode nachgeholt werden.



Strategische Ansatzpunkte und Ziele bis 2020

Basierend auf der überarbeiteten Materialitätsmatrix definiert die CR-Strategie 20.20 unsere wesentlichen CR-Themen, Ansatzpunkte und Ziele für die Jahre 2016-2020. Diese gelten für die gesamte Helvetia Gruppe.

Folgende strategische Stoßrichtungen stehen in diesem Zeitraum im Fokus:

1. Verstärkte Integration von ESG-Kriterien ins Kerngeschäft
 2. Umsetzung von CO₂-Reduktionsmaßnahmen
 3. Orientierung an CR-Branchenstandards sowie Compliance mit nationaler und internationaler Regulierung zu CR
 4. Ausbau der Stakeholderkommunikation und Stärkung des Management-Systems

Gleichzeitig hat Helvetia vier Ambitionen mit konkreten Zielen formuliert, die für eine erfolgreiche Umsetzung der CR-Strategie 20.20 gelten. Die Zielvorgaben sind zum Teil quantitativ, zum Teil qualitativ und spiegeln damit auch den «Reifegrad» unserer CR-Bemühungen wider: Während in einigen Themenfeldern noch Aufbauarbeit notwendig ist, haben wir in anderen bereits solide Grundlagen gelegt und konnten unseren möglichen Beitrag präzisieren.

Ambitionen und Ziele 2020	Erwarteter Impact / Motivation
Nachhaltige Versicherung	
ESG-Aspekte sind in das Kerngeschäft integriert	<ul style="list-style-type: none"> – Angebot neuer Produkte und Investitionsschutz für neue, energieeffiziente Technologien – Erschließung neuer Kundenkreise – Indirekter Beitrag zur Reduktion von negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft – Förderung einer inklusiveren und CO₂-ärmeren Wirtschaft – Kundeninteresse wahren und sorgfältig mit den anvertrauten Daten und Informationen umgehen
ESG-Kriterien werden im Anlageprozess systematisch berücksichtigt	<ul style="list-style-type: none"> – Umfassendere Risikobeurteilung für Finanz- und Immobilienanlagen durch Ergänzung von nichtfinanziellen Informationen und Reduktion von Risiken in den Investmentportfolios – Beitrag zur Einhaltung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltstandards – Verringerung des Portfoliofußabdrucks – Compliance mit internationalen CR-Standards, Konventionen und Gesetzen, z.B. Kriegsmaterialgesetz und Kriegsmaterialverordnung – Wahrnehmung der treuhänderischen Verpflichtung gegenüber den Versicherten zum Schutz der Kundengelder
Vertrauenswürdiges Unternehmen	
Reduktion des absoluten CO ₂ -Fußabdrucks um 10 % im Vergleich zu 2012	<ul style="list-style-type: none"> – Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels – Kostensenkungen für Betrieb und Unterhalt von Büroimmobilien
Reduktion der relativen CO ₂ -Emissionen pro Mitarbeitenden (FTE – Vollzeitäquivalent) um 20 % im Vergleich zu 2012	<ul style="list-style-type: none"> – Reduktion der direkten und indirekten CO₂-Emissionen trotz Wachstum der Helvetia Gruppe – Sensibilisierung der Mitarbeitenden für ein umweltbewusstes Verhalten – Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen – Förderung der Kreislaufwirtschaft (Abfallmanagement)
Jährliche CR-Berichterstattung	<ul style="list-style-type: none"> – Transparente Information unserer Stakeholder – Beurteilung unserer Nachhaltigkeitsleistungen im Branchenvergleich
Kontinuierlicher Stakeholderdialog	<ul style="list-style-type: none"> – Transparenz und Feedbackkultur für die regelmäßige Strategieüberprüfung und Fokussierung auf wesentliche Themen – Gewinnen von neuen Anregungen und Identifikation von Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit zur Erreichung der Ziele unseres CR-Managements

Ambitionen und Ziele 2020	Erwarteter Impact / Motivation
Attraktiver Arbeitgeber	
Helvetia Mitarbeitende können Nachhaltigkeitsaspekte in ihr Arbeitshandeln integrieren	<ul style="list-style-type: none">– Langfristig nachhaltiger Erfolg von Helvetia wird sichergestellt– Produktivitätssteigerungen und stärkere Bindung der Mitarbeitenden an unser Unternehmen– Steigerung der Motivation, sich auch im privaten Umfeld zu engagieren
Helvetia fördert freiwilliges Engagement	<ul style="list-style-type: none">– Effizienter Einsatz von Wissen und Fähigkeiten der Mitarbeitenden für die Umwelt sowie soziale und gesellschaftliche Belange– Förderung von wirtschaftlicher/gesellschaftlicher Entwicklung und Stärkung des Lebens- und Wirtschaftsraums
Engagierter Standortpartner	
Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Helvetia Patria Jeunesse wird intensiviert und in Österreich ausgebaut.	<ul style="list-style-type: none">– Stärkung des sozialen Zusammenhalts– Förderung von Kindern und Jugendlichen– Beitrag zu Bildungsförderung und Entwicklung

Wie wir arbeiten

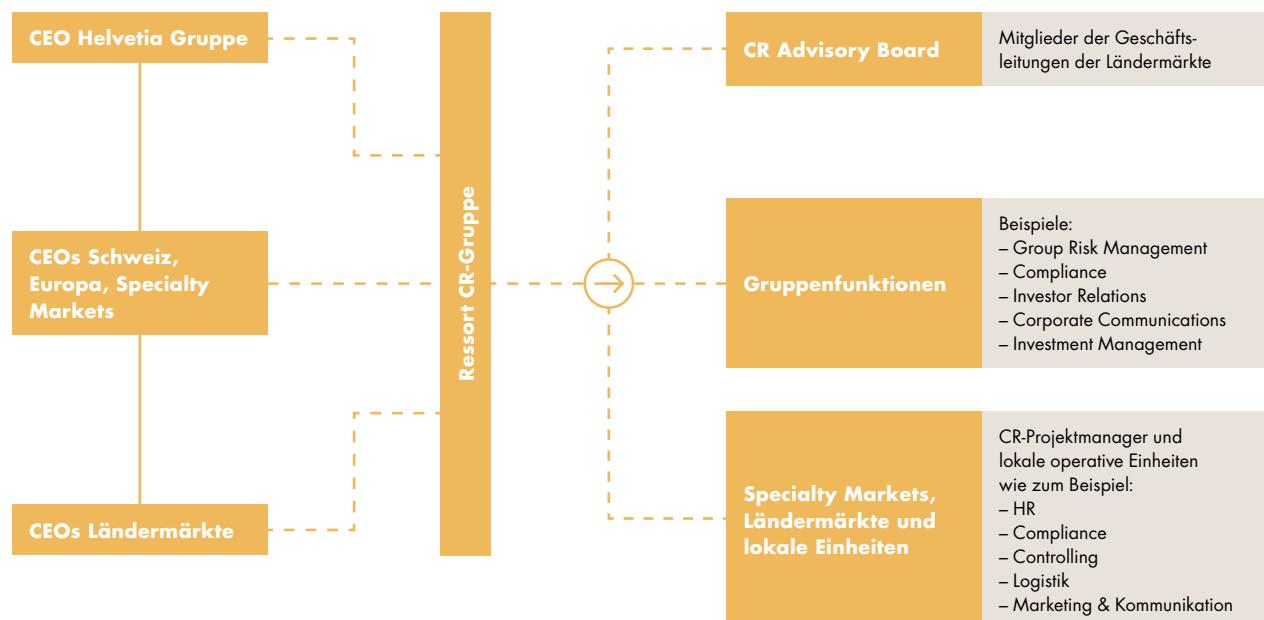
CR-Management

Die oberste Verantwortung für das CR-Engagement von Helvetia liegt bei Philipp Gmür, dem CEO der Helvetia Gruppe. Das höchste CR-Gremium ist das CR Advisory Board. Als beratendes und lenkendes Komitee steuert und koordiniert es die strategische Ausrichtung von CR in Österreich und den weiteren Ländermärkten und stellt Ressourcen für die nationale Umsetzung zur Verfügung. Pro Ländermarkt nimmt ein Geschäftsleitungsmittel die Verantwortung in diesem Gremium wahr. Helvetia Österreich wird dabei durch Mag. Thomas Neusiedler, Vorstand für Schaden-Unfall, vertreten. Auf Stufe Gruppe führt das Ressort Corporate Responsibility die Weiterentwicklung von CR-Strategie und -Programm und berät die Länder- und Gruppengeschäftsleitung in CR-Fragen. Es ist dem Corporate Center zugeordnet und wird von den CR-Beauftragten der Ländergesellschaften unterstützt, die diese Aufgabe mit einem Pensem von mindestens 50 Prozent ausführen.

GRI 102-18

Um eine bessere Verankerung von CR in der Gruppe sicherzustellen, arbeitet das CR-Ressort für die Implementierung neuer Projekte und die Wahrnehmung der operativen CR-Aufgaben direkt mit Experten aus den relevanten Gruppenfunktionen und dem CR-Beauftragten bei Helvetia Österreich zusammen.

Sie sind Ansprechpartner für das CR-Ressort und beteiligen sich an der Anpassung der Geschäftsprozesse zur integrierten Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten, am Informationsmanagement und am Stakeholderdialog zu Nachhaltigkeitsthemen, an der Zuarbeit zur CR-Strategie, zum CR-Risikomanagement sowie an der Erstellung oder Unterstützung der Nachhaltigkeitsberichterstattung und Nachhaltigkeitskommunikation.



Starke Partnerschaften

Helvetia pflegt einen regelmäßigen und konstruktiven Austausch mit ihren wichtigsten Stakeholdergruppen. Hierzu gehören Mitarbeitende, Kunden, Investoren, Mitbewerber, Geschäftspartner, Aufsichtsbehörden, Nichtregierungsorganisationen, Politik und Gesellschaft. Dabei verfolgen wir die folgenden Ziele:

GRI 102-42, 102-43

1. Einen Abgleich zwischen internen und externen Sichtweisen machen
2. Kritisches Feedback zur Standortbestimmung und Identifikation von Optimierungspotenzialen generieren
3. Die Konsensbildung und Sensibilisierung zu prioritären CR-Themen stärken
4. Die wesentlichen Nachhaltigkeits-Themen von Helvetia abzulegen und validieren
5. Die Weiterentwicklung des CR-Programms und der CR-Strategie ermöglichen

Umfang und Form des Engagements unterscheiden sich nach den Bedürfnissen der Stakeholder. Mitarbeitende, Kunden, Aktionäre und Investoren werden über Benchmarkstudien, Befragungen, Veranstaltungen, Investorentage und die Generalversammlung der Helvetia Gruppe in regelmäßige Informationsverfahren und Dialoge eingebunden, in denen auch CR-Themen behandelt werden. Um die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden zu erheben, finden regelmäßig Befragungen zum Arbeitsinhalt, dem Arbeitsumfeld und den Entwicklungsmöglichkeiten statt.

i s.a. Tabelle 15-16

Der Austausch mit Nichtregierungsorganisationen, Aufsichtsbehörden, Verbänden, Politikern und Geschäftspartnern erfolgt themenspezifisch. Zum Abgleich ihres CR-Engagements mit dem Umfeld und zur brancheninternen und -übergreifenden Bündelung der Kräfte engagiert sich Helvetia außerdem in Initiativen und Verbänden.

Stakeholder	Kernanliegen	
Kunden		 102-40, 102-44
Die Gespräche mit den Versicherungsagenten sind die wichtigste Plattform für unseren Austausch mit den Kunden. Dort geäußerte Anliegen und Rückmeldungen werden von den Außendienstmitarbeitenden erfasst und intern weitergegeben.	<ul style="list-style-type: none"> – Transparente Informationen – Großzügige, schnelle Schadenbearbeitung – Umfassender Versicherungsschutz und Zugang zu Versicherungen – Datenschutz 	 vgl. Kapitel Kunden-erwartungen und Schutz
Mitarbeitende		 vgl. Kapitel Förderung der Mitarbeitenden
Regelmäßige Gespräche mit den Vorgesetzten, u.a. auch bei den jährlichen Mitarbeitergesprächen sind die Basis für den Dialog mit den Mitarbeitenden. Daneben bietet das Helvetia-Intranet ausführliche Informations- und Dialogmöglichkeiten über Hierarchien und Fachgebiete hinweg. Jährlich finden zudem verschiedene formelle und informelle Anlässe statt, an denen sich die Mitarbeitenden untereinander austauschen können. Formale Umfragen wie die Zufriedenheits-Umfrage Commit runden den Dialog mit unseren Mitarbeitenden ab.	<ul style="list-style-type: none"> – Leistungsgerechte Entlohnung – Gesundheit am Arbeitsplatz – Flexible Arbeitszeiten, Life-Domain-Balance – Entfaltung eigener Ideen und Fähigkeiten – Weiterbildung, Chancengleichheit – Integration, soziale Verbindung, Vernetzung – Mitsprache und Partizipation 	
Vertriebspartner		
Das Vertriebsmanagement organisiert den Kontakt mit unseren Vertriebspartnern und sorgt durch einen regelmäßigen Austausch für das Einholen von Rückmeldungen und Verbesserungsvorschlägen.	<ul style="list-style-type: none"> – Langfristige, partnerschaftliche Beziehung – Attraktive Produktpalette – Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Beratung und Wahrung der Kundeninteressen 	
Lieferanten		 vgl. Kapitel Nachhaltige Beschaffung
Der Austausch mit den Zulieferern erfolgt über die zentrale Fachstelle Group Procurement. Gelegentlich werden auch gezielte Lieferantenbefragungen durchgeführt, um Input für die weitere Optimierung der Beschaffungsprozesse zu erhalten.	<ul style="list-style-type: none"> – Langfristige, partnerschaftliche Beziehung – Transparenz bezüglich Einkaufskriterien und Lieferantenauswahl – Prompte Zahlung erhaltener Lieferungen und Leistungen 	
Kapitalgeber		 vgl. Gruppen-GB, S. 8 f
Die Aktionäre der Helvetia Gruppe werden halbjährlich mittels Jahres- und Halbjahresbericht, Gruppen-CR-Bericht sowie an der jährlichen Generalversammlung in der Schweiz über den Geschäftsverlauf informiert. Mit einer offenen und aktionärsfreundlichen Strategie strebt Helvetia ein möglichst breit gestreutes, internationales und langfristig orientiertes Aktionariat an.	<ul style="list-style-type: none"> – (Dividenden-)Ertrag und Kurssteigerungen – Reputation, Compliance, gute Governance – Transparenz der Berichterstattung – Vorausschauendes Risikomanagement 	

Stakeholder	Kernanliegen	
		GRI 102-40, 102-44
Investoren & Analysten		
Mit den rund 500 institutionellen Investoren, die Anteile an der Helvetia Gruppe halten und mit Analysten führen wir im Rahmen von Roadshows und Investorentagen einen regelmäßigen Dialog. Hierbei werden immer häufiger auch Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsleistungen angefragt. Helvetia arbeitet kontinuierlich daran, die Informationsbasis mit ihrer CR-Berichterstattung, der Beantwortung von Anfragen und dem Ausbau der Internetpräsenz zu verbessern. Zudem orientieren wir uns an der Einschätzung unserer CR-Leistung durch Nachhaltigkeitsexperten und -analysten.	<ul style="list-style-type: none"> – Informationen zur unternehmerischen Entscheidungsfindung und zu CR – Governance und Transparenz im Accounting – Auskunftsbereitschaft von Helvetia zu CR-Aspekten 	
Standortgemeinden		
Repräsentanten von Helvetia, insbesondere die Geschäftsleitungen und der regionale Vertrieb pflegen einen regelmäßigen Austausch mit Vertretern der Standortgemeinden. Dies geschieht an lokalen Veranstaltungen oder direkt in bilateralen Gesprächen.	<ul style="list-style-type: none"> – Steueraufkommen und Standortentwicklung – Reputation, Compliance, gute Governance – Arbeitsplatzangebot, Arbeitsplatzsicherheit und Berufsausbildung – Soziales Engagement – Beziehungen zu lokalen Lieferanten 	
Nichtregierungsorganisationen und Universitäten		
Die Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und Universitäten erfolgt punktuell und themenspezifisch auf der Basis von konkreten Projekten, Vorträgen oder Anfragen.	<ul style="list-style-type: none"> – Berücksichtigung der eigenen Interessen in unternehmerischen Entscheidungsprozessen – Unternehmerisches Engagement für Umwelt und Gesellschaft 	
Verbände und Initiativen		GRI 102-12, 102-13
Helvetia ist Mitglied von verschiedenen Initiativen und Verbänden und pflegt im Rahmen dieser Mitgliedschaften einen regelmäßigen Austausch. Helvetia Österreich engagiert sich unter anderem in den Fachgremien des Österreichischen Versicherungsverbandes VVO und pflegt dort den regelmäßigen Austausch zu aktuellen versicherungsrelevanten Themen. Helvetia ist auch Mitglied bei Initiativen und Verbänden mit hoher Relevanz für CR-Themen:	<ul style="list-style-type: none"> – Unternehmerisches Engagement für Umwelt und Gesellschaft – Positionierung in gesellschaftlich relevanten Fragen – Kooperation zu Nachhaltigkeitsaspekten auf branchenpolitischer Ebene 	
<ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Forstvereine – Österreichische Bundesforste – Carbon Disclosure Project (CDP) – Klimabündnis Österreich – Österreichische Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) – Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU) <p>Weitere Initiativen und <u>Verbände</u>, in denen sich Helvetia auf Stufe Gruppe engagiert, finden Sie im Netz.</p>		
Medien & Öffentlichkeit		
Über die Unternehmenskommunikation betreibt Helvetia in Österreich eine aktive Medienarbeit mit einem hohen Serviceanspruch und einem ausgewogenen Reputationsmanagement.	<ul style="list-style-type: none"> – Offene und transparente Information 	



CR-Fortschritte

19 Nachhaltige Versicherung – CR im Kerngeschäft

- 19 Nachhaltiges Angebot
- 21 Nachhaltige Anlagen
- 23 Kundenerwartungen und Schutz

25 Vertrauenswürdiges Unternehmen – Helvetia wirtschaftet nachhaltig

- 25 Corporate Governance
- 27 Risikomanagement
- 29 Nachhaltige Beschaffung

34 Attraktive Arbeitgeberin – Für und mit unseren Mitarbeitenden

- 35 Förderung der Mitarbeitenden
- 39 Engagement der Mitarbeitenden

41 Engagierter Standortpartner – Helvetia ist vor Ort aktiv

- 41 Public Policy
- 43 Corporate Citizenship

Nachhaltige Versicherung – CR im Kerngeschäft

Mit der CR-Strategie 20.20 hat Helvetia beschlossen, ESG-Kriterien stärker in ihre Kerngeschäftsprozesse, insbesondere ins Underwriting, die Produktentwicklung und die Anlageentscheide zu integrieren. 2016 wurden hierzu im CR-Advisory Board auf Stufe der Helvetia Gruppe erste Ansatzpunkte definiert. Neben der Integration von ESG-Kriterien in das Anlagenmanagement sehen die CR-Verantwortlichen bei Helvetia Österreich insbesondere im Bereich Umwelt Marktchancen für nachhaltige Versicherungslösungen. Um CR-Aspekte dauerhaft in Kerngeschäftsprozesse zu integrieren, verfolgt Helvetia einen bottom-up Ansatz. Dieser baut stark auf der Zusammenarbeit zwischen CR-Experten und Linienverantwortlichen auf: Ausgehend von einem ersten Impuls aus der CR-Fachabteilung formulieren wir im Austausch mit internen und externen Stakeholdern Ideen und Ansatzpunkte. Gemeinsam mit internen Fach- und Linienverantwortlichen entwickeln wir daraus (Pilot-)Projekte und setzen diese um. Bewähren sich die Ideen in der Pilotumsetzung, erfolgt die breite Implementierung in unseren Geschäftsprozessen durch Experten aus den erforderlichen Fachbereichen. So stellen wir den Know-how-Transfer für eine dauerhafte Berücksichtigung von CR-Aspekten im Kerngeschäft sicher.

Nachhaltiges Angebot

Begrenzte Steuerungswirkung nachhaltiger Versicherungslösungen

GRI 103-1

Mit der Berücksichtigung von ESG-Aspekten in Versicherungslösungen und Dienstleistungen möchte Helvetia Chancen und Risiken auf dem Weg zu einer CO₂-armen und inklusiven Wirtschaft frühzeitig erkennen, Marktopportunitäten nutzen und finanzielle Verluste vermeiden. Beispielsweise können wir nachhaltige Lösungen und die Verbreitung nachhaltiger Technologien unterstützen, indem wir diesen einen attraktiven Versicherungsschutz gewähren. Aufgrund der Tatsache, dass der angebotene Versicherungsschutz auf die Entscheidung zum Kauf eines energieeffizienten Fahrzeugs oder zur Installation einer Photovoltaikanlage nur einen mittelbaren Einfluss hat, können wir jedoch durch die Angebotsgestaltung nur sehr begrenzte Anreize für ein nachhaltigeres Verhalten unserer Kundinnen und Kunden setzen. Nichtsdestotrotz möchten wir unseren Kunden dort wo es möglich und wirtschaftlich tragbar ist, Lösungen anbieten, die ökologisch nachhaltiges Verhalten fördern.

Nachhaltige Versicherungslösungen

GRI 103-2

Wir orientieren uns mit unserem Produktangebot an den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden. Dazu gehört auch der Investitionsschutz für den Einsatz von umweltfreundlichen Technologien für Privat- und Geschäftskunden. Im Bereich Nicht-Leben bietet Helvetia beispielsweise Photovoltaikversicherungen an und unterstützt so die Erschließung von erneuerbaren Energieformen. Die Kunden profitieren hierbei vom hohen Know-How der Helvetia in den Bereichen Bau, Transport und Energie. Mit dem CO₂-Bonus gewährt Helvetia bis zu 50 Prozent Rabatt auf Kfz-Prämien bei emissionsarmen Kfz-, Elektro- oder Hybridfahrzeugen. Damit honorieren wir den Entscheid unserer Kunden für umweltfreundliche und energieeffiziente Fahrzeuge. Zudem bietet Helvetia maßgeschneiderten Versicherungsschutz für E-Bikes.

bis -50 %
auf Kfz-Prämien bei emissionsarmen Kfz,
Elektro- oder Hybridfahrzeugen

Überprüfung und Fortschritte 2017

GR 103-3

Der Anteil nachhaltiger Versicherungsprodukte in der Helvetia Gruppe lag im Berichtsjahr bei einem knappen Prozent (0,9 Prozent), gemessen an den Gesamtprämiien im Bereich Nicht-Leben. In Österreich nehmen die Prämieneinnahmen nachhaltiger Produkte mit rund EUR 13. Mio. einen Anteil von 4,5 Prozent des Gesamt-Prämienaufkommen im Bereich Schaden-Unfall ein. Wir gehen in diesem Bereich von einem moderaten Wachstum in den nächsten Jahren aus und möchten sowohl unser Angebot als auch den prozentualen Anteil ausbauen. Diese Entwicklung wird allerdings stark von den Konsumententscheidungen unserer Kundinnen und Kunden geprägt, auf die wir nur begrenzt Einfluss haben. Im Bereich Leben bietet Helvetia derzeit noch keine expliziten an.

Nachhaltige Versicherungsprodukte der Helvetia Gruppe (in CHF)	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr in %	GR FS8
Umsatz Arteser- und Erdwärmesonden- Versicherungen	800.000	900.000	12,5 %	
Prämiien Photovoltaik-Versicherungen	600.000	450.000	-25 %	
Prämiien Versicherung für Fahrzeuge mit Hybridantrieb	3.700.000	4.874.000	31,7 %	
Prämiien Versicherung für Fahrzeuge mit Erdgas- oder Elektroantrieb	700.000	1.014.000	44,9 %	
Total Schweiz	5.800.000	7.238.000	24,8 %	
Prämiien Photovoltaik-Versicherungen	3.308.150	3.467.520	4,8 %	
Fahrzeuge mit alternativen Antrieben (Elektro, Hybrid, Gas)	-	516.704	-	
Total Deutschland	3.308.150	3.984.224	20,4 %	
Prämiien Photovoltaik-Versicherungen, erneuerbare Energien und Haftpflicht gegen Umweltverschmutzung	1.111.800,00	938.459,20	-15,6 %	
Prämiien Versicherung für Fahrzeuge mit Elektroantrieb	10.900,00	58.60,00	437,7 %	
Umsatz Zusatzversicherung ökologisches Bauen	-	7.032,00	-	
Total Italien	1.122.700	1.004.097	-10,6 %	
Prämiien Fahrzeuge mit Elektroantrieb	156.766	325.381	107,6 %	
Prämiien Fahrzeuge mit Hybridantrieb	583.427,95	781.199	33,9 %	
Total Spanien	740.194	1.106.580	49,5 %	
Prämiien für Photovoltaik-Versicherungen	140.099	158.720	0	
Prämiien Versicherung für Fahrzeuge mit Hybridantrieb oder CO2-Bonus	8.686.254	14.603.923	1	
Prämiien für E-Bike-Versicherungen	33.508	46.555	0	
Total Österreich	8.859.860	14.809.198	67,1 %	
Total Frankreich	-	-	-	
Helvetia gesamt	19.830.904	28.142.100	41,9 %	

Nachhaltige Anlagen

Verantwortung als Investor

GRI 103-1

Als führendes europäisches Versicherungsunternehmen mit Finanz- und Immobilienanlagen im Wert von CHF 52,3 Mrd. hat die Helvetia Gruppe eine große Hebelwirkung in Bezug auf die Gestaltung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Realitäten. Wir sind überzeugt, dass die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsinformationen die Gesamtperformance eines Anlagenportfolios verbessert. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Kapital bedeutet für uns die Berücksichtigung der Kriterien Ökologie, Soziales und Governance (ESG) und damit eine aktive Rolle bei den Themen Klimawandel, Umweltkatastrophen, die Missachtung elementarer Rechte oder unzuverlässige Unternehmensführung einzunehmen.

Die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Rahmen der Investmentanalyse und -entscheidungsfindung ist in den letzten Jahren der Nische entwachsen. Entsprechend steigen auch die Anforderungen an die Transparenz in der Berichterstattung, die Zusammenarbeit mit anderen Investoren und das Interesse der Stakeholder, insbesondere von Analysten, Aktionären und Kunden. Im Bereich Kohlenstoff/Treibhausgasemissionen wird die Diskussion dagegen stärker aus einer finanziellen Perspektive geführt: Sollten sich viele Staaten auf harte Klimaschutzmaßnahmen einigen können, würden große Teile der Kohle-, Öl- und Gasvorkommen massiv an Wert verlieren. Einige Investoren reagieren auf dieses Risiko bereits mit einer «Dekarbonisierung» ihres Portfolios.

ESG-Kriterien im Anlageprozess

GRI 103-2

Anlagemanagement

Die Helvetia Gruppe legt die Prämien ihrer Kundinnen und Kunden langfristig und renditestark an. Als verantwortungsvoller Investor berücksichtigen wir dabei neben den finanziellen Auswahlkriterien auch ESG-Kriterien in unseren Investitionsentscheidungen. Unser Ziel ist es, die hohen Ertragsansprüche unserer Altersvorsorgekunden zu erfüllen und dabei ein durchschnittliches Nachhaltigkeitsrating für das Finanzanlagenportfolio sicherzustellen.

Die Helvetia Gruppe ermittelt halbjährlich die Nachhaltigkeitsqualität ihres Portfolios und nutzt dafür die Bewertung eines unabhängigen Anbieters, welcher mehr als 9.000 Unternehmen und Staaten in Bezug auf ihre Nachhaltigkeit bewertet. Beurteilt werden die Emittenten der Kapitalanlagen dabei anhand von 37 Kernthemen, die von Treibhausgasemissionen über Energieeffizienz, Arbeitssicherheit bis hin zu Korruption reichen. Mit dieser Analyse decken wir alle Finanztitel ab, für die ein entsprechendes Rating zur Verfügung steht. Dies sind vor allem Staats- und Unternehmensanleihen sowie Aktien und auf diesen Titeln basierende Fondsprodukte, die rund zwei Drittel unseres Finanzanlagenportfolios ausmachen. Für die übrigen Finanzanlagen (Hypotheken, liquide Mittel und Kredite an Versicherungsnehmer und Mitarbeitende) kann kein entsprechendes ESG-Rating bezogen werden.

GRI FS11

Die Ergebnisse werden in den Bereichsleitungssitzungen des Investment Managements und den nationalen Anlageausschüssen, dem CR Advisory Board und der Konzernleitung diskutiert. Zudem arbeitet das Portfolio Management Team der Helvetia Gruppe mit monatlich aktualisierten Informationen zu den Emittenten, die eine schlechte ESG-Qualität aufweisen und / oder in schwerwiegende Kontroversen involviert sind. Für Titel auf dieser «Portfolio-Watchliste» wird der Erwerb einer Alternative empfohlen. Damit stellen wir sicher, dass negative ESG-Ratings im Anlageprozess berücksichtigt werden, ohne bestimmte Anlagen aufgrund

von a priori festgelegten Schwellenwerten oder aufgrund der Branchenzugehörigkeit auszuschließen. Systematische Ausschlüsse erfolgen jedoch in den Bereichen, in denen das gesetzliche Vorschriften erfordern. So investiert die Helvetia Gruppe im Einklang mit dem Schweizer Kriegsmaterialgesetz und der Oslo Konvention beispielsweise nicht in Hersteller von geächteten Waffen.

GRI 103-2

Portfolioemissionen

Um die Klimawirksamkeit unseres Portfolios abzuschätzen, hat die Helvetia Gruppe mit der regelmäßigen Analyse der finanzierten Emissionen begonnen und am freiwilligen Klimaverträglichkeitstest von 2degrees und dem Schweizer Bundesamt für Umwelt teilgenommen. Allerdings ist die Datenabdeckung in diesem Bereich noch lückenhaft und die Ergebnisse können aus unserer Sicht nur eine erste Abschätzung liefern. Helvetia hat daher auf Stufe Gruppe die Situation weiter zu beobachten und bei einer entsprechenden Entwicklung der Methodik und Datengrundlage mittel- bis langfristig Ansätze zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks unserer Anlagen auszuarbeiten und umzusetzen.

Immobilienmanagement

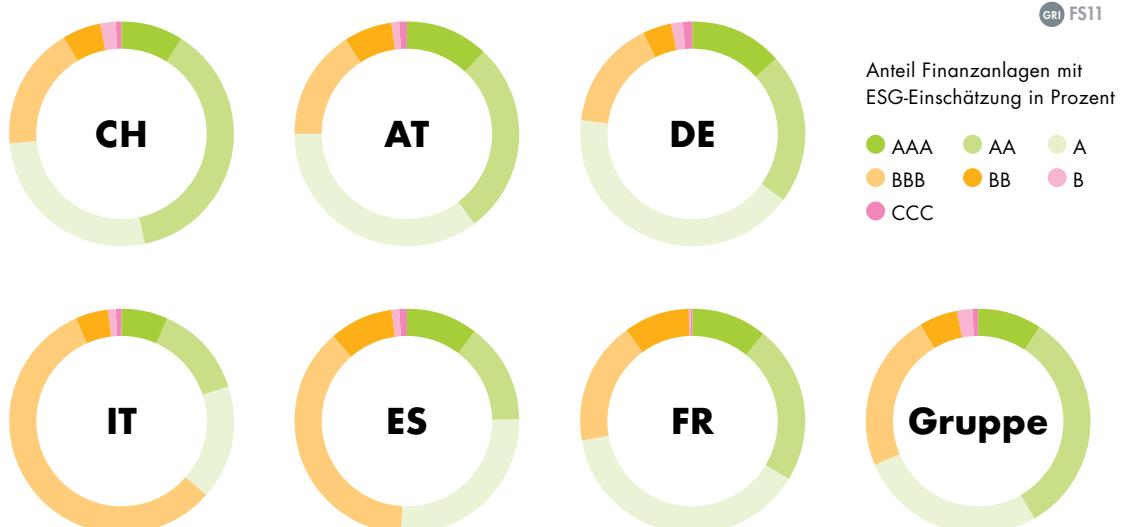
Mit einem Immobilienportfolio im Umfang von CHF 7,07 Mrd. hat die Helvetia Gruppe auch im Gebäudebestand einen großen Hebel zur Optimierung von Nachhaltigkeitsleistungen. Sie setzt bei Neu- und Umbauten auf eine möglichst umweltfreundliche und attraktive Bauweise und stützt sich dabei auf anerkannte Labels wie Minergie ab. Der Fokus liegt hierbei auf dem Heimatmarkt Schweiz, in dem fast 92 Prozent des Immobilienbestandes lokalisiert sind.

Überprüfung und Fortschritte 2017

Die CHF 52,3 Mrd. Kapitalanlagen der Helvetia Gruppe teilen sich in 14 Prozent Immobilienanlagen, 58 Prozent verzinsliche Wertpapiere (Obligationen), 10 Prozent Hypotheken, 5 Prozent Aktien Geldmarkttitel und 13 Prozent übrige inkl. Fonds, Darlehen etc. Nähere Informationen zur Anlagestrategie der Helvetia Gruppe finden Sie im [Finanzbericht](#). Mit einem durchschnittlichen Letter-Rating «A» weist das Finanzanlagen-Portfolio von Helvetia per Januar 2018 für alle Länder geringe ESG-Risiken auf. Helvetia Österreich erreicht auch in 2017 eine «A» Bewertung für ihr Anlagen-Portfolio.

GPI 103-3

 vgl. auch Finanzbericht,
S. 60



Kundenerwartungen und Schutz

Kundenvertrauen als wichtige Ressource

GRI 103-1

Eine ausgewogene Partnerschaft mit unseren Kundinnen und Kunden ist die Grundlage langfristiger Geschäftsbeziehungen und damit die Basis unseres Unternehmenserfolgs. Eine faire und transparente Beratung ist hierfür ebenso wichtig wie der verantwortungsvolle Umgang mit Kundendaten und das Angebot attraktiver Serviceleistungen. Da die Kunden mit der Zahlung ihrer Prämien in Vorleistung gehen, ist für sie das Vertrauen in die Zuverlässigkeit von Helvetia zentral. Der Leistungsbezug ist bei Schadensfällen oft mit einem negativen Erlebnis verknüpft, das für die Betroffenen existenzielle Bedeutung haben kann. Ein einfach zugängliches und unbürokratisches Schadensmanagement kann hier Vertrauen schaffen und die individuelle Situation verbessern. Verstöße gegen die expliziten und impliziten Prinzipien eines fairen Umgangs mit unseren Kundinnen und Kunden bergen ein enormes Reputationsrisiko.

GRI 103-2, 103-3

Kundenorientierung als Eckpunkt von *helvetia 20.20*

Der Kundenservice ist bei Helvetia Österreich eigenständig organisiert und verwaltet, um optimal auf die lokalen Kundenbedürfnisse und -erwartungen eingehen zu können.

Die Kundenorientierung ist einer der drei Kernpfeiler der Strategie *helvetia 20.20*. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Customer Journey zu optimieren und unseren Kundinnen und Kunden auf digitalen und analogen Kommunikationskanälen einen möglichst einfachen Zugang zu unseren Dienstleistungen zu geben. Zudem möchten wir die Erwartungen, Gewohnheiten und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden möglichst gut kennen und als Ausgangspunkt für die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen nehmen. Diese Erkenntnisse fließen direkt in die strategischen Überlegungen des Bereichs Unternehmensentwicklung mit ein.

Kundenzufriedenheit und Beratung

Unabhängig davon, ob Kundinnen und Kunden direkt mit einem Berater in den Austausch treten oder über eine Website, Social Media oder andere Kanäle mit uns in Kontakt kommen, sollen sie eine informierte Entscheidung treffen können, ob und in welchem Umfang sie ein Produkt oder eine Dienstleistung in Anspruch nehmen wollen. Dies stellen wir durch transparente und verständliche Produktinformationen und die regelmäßige Schulung unserer Außen-dienstmitarbeiter sicher.

Dennoch empfinden manche Kunden die Informationen und Unterlagen zu unseren Versicherungsprodukten z.T. als schwer verständlich. Da unsere Verträge den geltenden regulatorischen Anforderungen entsprechen müssen, die eine hohe Regelungsdichte aufweisen, sind unsere Versicherungsunterlagen tatsächlich umfangreich. Im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten verbessern wir die Informationen zu unserem Angebot laufend und informieren die Kunden mit detaillierten Rechenbeispielen und Produktdokumentationen so umfassend und klar wie möglich. Entsprechend kam es im Berichtsjahr zu keinen Verstößen gegen Regulierungen oder freiwillige Vereinbarungen in Bezug auf Produktinformationen.

GRI 417-2

Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden mit Beratung und Service zeigt sich auch an den Auszeichnungen, die Helvetia Österreich erhalten hat. In 2017 prämierte das Finanzmagazin Börsianer Helvetia als beste Versicherung Österreichs und beim Service Award des Fachmagazins Fond professionell wurde Helvetia zum dritten Mal in Folge mit «hervorragend» ausgezeichnet.

Datenschutz

Neben der Kundenorientierung ist «Innovation», insbesondere im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung der Versicherungsbranche, eine zentrale Stoßrichtung von *helvetia 20.20*. Diese stellt besondere Anforderungen an den Datenschutz, um die optimale Nutzung, aber auch den umfassenden Schutz von Daten sicherzustellen. Das oberste Ziel ist es, das Recht auf Schutz der Privatsphäre unserer Kundinnen und Kunden zu jeder Zeit sicherzustellen. Gleichzeitig sind wir darauf angewiesen, Informationen von und über unsere Kunden gezielt auszuwerten und zu nutzen, um unsere Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Potenziale der Digitalisierung auszuschöpfen. Nur so können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit in einem sich rasant wandelnden Markt aufrechterhalten. Über die Bearbeitung ihrer Personendaten werden unsere Kunden ausführlich informiert und sie entscheiden, welche Daten sie uns zu welchem Zweck bekannt geben.

GRI 103-2, 103-3

Vertrauen und Transparenz sind die Leitlinien unserer Datennutzung. Dabei gibt Datenschutz bei Helvetia die Rahmenbedingungen für eine Nutzung von Personendaten vor und stellt damit eine zweckdienliche und verhältnismäßige Nutzung der Daten sicher. Diese Datenschutzgrundsätze fließen in den regulären Compliance-Prozess bei Helvetia ein und werden in diesem Rahmen auf ihre Einhaltung überprüft.

 Kapitel Corporate Governance

Organisatorisch ist der Datenschutz der Helvetia Gruppe in der Fachstelle Datenschutz verankert. Im Ländermarkt Österreich stellen sowohl die Datenschutzbeauftragte als auch die Compliance-Beauftragte den Datenschutz sicher. Die Spezialisten in den Ländermarkten tauschen sich untereinander und in den nationalen Branchen- und Fachverbänden über aktuelle Entwicklungen aus und stellen so einen Datenschutz auf aktuellem Stand sicher.

Die Hauptverantwortung für einen funktionierenden Datenschutz liegt letztlich bei unseren Mitarbeitenden, die im Rahmen ihrer Aufgabenbereiche Zugang zu den Personendaten haben. Um eine entsprechende Sensibilisierung zu gewährleisten, führen wir regelmäßige Awareness-Kampagnen durch. Zudem ist der Datenschutz und die Verpflichtung zur Verschwiegenheit Teil der Anstellungsbedingungen und des für alle Mitarbeitenden verpflichtenden Code of Compliance.

Die Sicherstellung und Überwachung der Einhaltung der Datenschutzbestimmungen bei Helvetia erfolgt im Rahmen der regulären Compliance-Mechanismen. Dabei arbeiten die Spezialisten verschiedener Kontrollfunktionen (wie z.B. Informationssicherheit und Risikomanagement) intensiv zusammen. Dank der umsichtigen und langfristig orientierten Geschäftsführung der Helvetia in Österreich kam es auch zu keinen nennenswerten Beschwerden in Bezug auf den Umgang mit Kundendaten. Lediglich in einem Fall wurden aufgrund eines technischen Fehlers die Datenschutzstandards nicht vollumfänglich eingehalten, dies wurde unverzüglich behoben.

GRI 418-1

In der Helvetia Gruppe kam es im Berichtsjahr zu vereinzelten Beschwerden von Kunden bezüglich des Umgangs mit ihren Daten. Diese waren entweder unbegründet oder konnten durch punktuelle Anpassungen im IT-System und die Nachschulung von Mitarbeitenden ohne weitere Konsequenzen behoben werden.

Um den Datenschutz bei Helvetia den sich ständig ändernden rechtlichen und technischen Anforderungen anzupassen, planen wir für 2018 eine Überarbeitung des Rahmenkonzeptes für den Datenschutz und der dazugehörigen Weisungen und Prozesse.

Vertrauenswürdiges Unternehmen – Helvetia wirtschaftet nachhaltig

Vertrauen ist eine der wichtigsten Ressourcen einer kundennahen Versicherung und findet sich entsprechend in unseren Unternehmenswerten wieder. Wir möchten uns dieses Vertrauen nicht nur mit unseren Leistungen im Kerngeschäft verdienen, sondern auch durch die Art und Weise, wie wir wirtschaften. Hierzu gehört für uns die Einhaltung von geltenden Gesetzen und darüber hinaus gehenden freiwilligen Standards ebenso wie ein aufmerksames Risikomanagement und der bewusste Umgang mit Ressourcen. Dies erfordert die Zusammenarbeit ganz unterschiedlicher Bereiche unseres Unternehmens. Das Ressort CR auf Ebene der Gruppe und im Ländermarkt Österreich ist dabei für das Monitoring der wesentlichen Nachhaltigkeitsentwicklungen in der internationalen und nationalen Diskussion zuständig und arbeitet zusammen mit den Linienverantwortlichen an deren Integration in die Prozesse der Unternehmensleitung, -kontrolle und -transparenz.

Corporate Governance

Bedeutung von Corporate Governance für Helvetia

GRI 103-1

Eine glaubwürdige und integre Unternehmensführung ist die Grundlage für die Integration von obligatorischen und freiwilligen Normen ins Alltagsgeschäft. Damit ist eine gute Corporate Governance für Helvetia die Voraussetzung für den proaktiven Umgang mit kurz- und langfristigen sozialen und umweltrelevanten Herausforderungen. Verstöße gegen geltende Rechtsnormen und ethische Grundwerte können erhebliche negative Konsequenzen in Form von Reputationsschäden, finanziellen Schäden, Sanktionen und Bußen bis hin zu Einschränkungen der Geschäftstätigkeit nach sich ziehen. Umgekehrt fördert eine gute Corporate Governance die positiven Wirkungen, welche Helvetia auf ihr Geschäftsumfeld und die Gesellschaft hat, indem sie faire Wettbewerbsbedingungen unterstützt und Verstöße gegen umwelt- oder gesellschaftsrelevante Auflagen verhindert.

Ansatz für zuverlässige Compliance

GRI 103-2

Bei der Ausgestaltung und Arbeitsteilung unserer Leitungs- und Kontrollorgane orientieren wir uns an anerkannten Rahmenwerken und geltendem Regulativ und wirken in den Fachgremien des Österreichischen Versicherungsverbandes aktiv mit.

Darüber hinaus positioniert sich Helvetia in Österreich als verlässliches und Compliance-bewusstes Finanzdienstleistungsunternehmen. Wir setzen uns vom obersten Leitungsorgan bis zur Nachwuchskraft für ein regel- und wertekonformes Verhalten ein. Die Grundsätze und Leitlinien des Compliance Managements sind im «Compliance Manual» der Helvetia Gruppe und im Code of Compliance von Helvetia Österreich festgelegt, welche vom Verwaltungsrat beauftragt und verabschiedet wurden. Diese verfolgen einen risikobasierten Ansatz auf drei Ebenen:

1. Verantwortung jedes Mitarbeiters und des Linienmanagements
2. Compliance Prozess zur Vermeidung von Verstößen gegen gültige Rechtsnormen und interne Vorschriften unter der Federführung der Compliance Beauftragten der Ländermärkte
3. Überprüfung der Wirksamkeit der Compliance Maßnahmen und Prozesse durch die interne Revision

Dabei beachten wir klassische Governance-Risiken ebenso wie Nachhaltigkeitsrisiken und fokussieren vor allem auf sich ändernde Rechtsbedingungen, Datenschutz und Schutz der Privatsphäre, Informations- und IT-Sicherheit, Kartellrecht und unlauteren Wettbewerb, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Diskriminierung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, strafbare Handlungen wie Betrug, Veruntreuung, Diebstahl, Bestechung und Korruption, Interessenskonflikte, geistiges Eigentum und immaterielle Güterrechte, Umweltnormen und Steuerfragen. Abhängig von der rechtlichen Situation, werden für einige Themen weiterführende und präzisierende Weisungen und Leitlinien erarbeitet, beispielsweise die Richtlinie zur Geldwäschebekämpfung. Die Einhaltung unserer Normen überwachen wir regelmäßig durch Stichproben oder Joint Audits.

GR 103-2

Organisation

Auf Stufe der Helvetia Gruppe untersteht der Group Compliance Officer fachlich dem Corporate Governance Beauftragten (Generalsekretär) und damit dem Verwaltungsrat. Organisatorisch ist er Teil des Corporate Centers. Bei der Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Dokumentation der Risiken arbeitet der Group Compliance Officer eng mit dem qualitativen Risikomanagement zusammen. Im Rahmen des ICOR-Prozesses (Internal Control System and Operational Risk Management) werden aktuelle Entwicklungen regelmäßig beobachtet und bei Bedarf neu auf die Compliance-Agenda gesetzt.

 vgl. auch Kapitel Risiko-
management

Helvetia Österreich verfügt über eine Compliance-Beauftragte, die mit den Themen Geldwäsche, Datenschutz, Wettbewerbsrecht und weiteren Themenfelder wie Sanktionen und Embargos direkt an den Vorstand berichtet. Die Compliance-Beauftragte wird unterstützt von einer Datenschutz-Spezialistin.

Einbezug der Mitarbeitenden

Im Code of Compliance halten wir die wesentlichen Regelungen und Grundsätze für die wichtigsten Compliance-Themenfelder fest. Darin finden sich z.B. auch Hinweise zur Vermeidung von Korruption und Bestechung. Er ist für alle Mitarbeitenden bei Helvetia Österreich verbindlich. Regelmäßige Schulungen auf allen Ebenen fördern das Bewusstsein für Compliance und regelkonformes Verhalten. Ein E-Learning Basistraining ist für alle Mitarbeitenden obligatorisch. Alle neu ins Unternehmen eintretenden Mitarbeitenden müssen den Code of Compliance absolvieren. Dazu finden regelmäßig spezifische Schulungen für besonders exponierte Funktionsbereiche statt, beispielsweise in punkto Geldwäsche.

Unsere Mitarbeitenden können sich mit Beschwerden oder Beobachtungen an die Compliance-Beauftragte für Österreich wenden. Informationen und Ansprechpartner sind im Intranet einfach auffindbar und transparent kommuniziert. Die anonyme Abgabe und Bearbeitung von Compliance-Hinweisen per Mail, Post oder Telefon wird garantiert. 90 Prozent der Mitarbeitenden bestätigen in der 2016 durchgeführten Mitarbeitendenumfrage Commit, dass sie wissen, an welche Stellen sie sich bei festgestellten oder vermuteten Verstößen in ihrem Bereich wenden können.

90 %
der Mitarbeitenden kennen
den Code of Compliance

Überprüfung und Fortschritte 2017

Die Compliance-Beauftragte für Helvetia Österreich erstattet dem Group Compliance Officer mindestens halbjährlich Bericht über wichtige Themen und eventuell aufgetretene Fälle und Verstöße. Dieser informiert den CEO der Helvetia Gruppe über den Compliance Prozess, entsprechende Aktivitäten und die Bewertung von Compliance Risiken. Zudem legt der Group Compliance Officer einen Jahresbericht vor. Auch im Berichtsjahr 2017 sind im Compliance Report keine signifikanten Vorfälle bzw. Ereignisse zu verzeichnen. Im Berichtsjahr kam es bei Helvetia Österreich zu keinen bestätigten Vorfällen von Korruption und entsprechend wurden auch keine Sanktionen ausgesprochen. 2017 kam es zu keinen signifikanten Verstößen gegen Gesetze und Regulierungen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich.

GRI 103-3

GRI 205-3

GRI 419-1

Der Code of Compliance wird allen neuen Mitarbeitenden kommuniziert und er ist zudem im Intranet jederzeit einsehbar. Eine explizite Auswertung, wie viele Mitarbeiter welcher Hierarchiestufen den Code of Compliance im Berichtsjahr eingesehen haben, liegt aus technischen Gründen bisher nicht vor. Alle neu eingetretenen Mitarbeitenden werden zudem aufgefordert, ein E-Learning Modul zum Code of Compliance zu absolvieren.

Risikomanagement

GRI 103-1

Bedeutung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Helvetia

Der professionelle Umgang mit Risiken gehört für Helvetia zum täglichen Geschäft. Wir müssen jederzeit ausreichend Kapital zur Verfügung haben, um die eingegangenen Versicherungsrisiken entsprechend unserer gewählten Risikotoleranz abzudecken. Neben diesem proaktiven Schutz unserer Kapitalbasis konzentriert sich unser Risikomanagement auf die Reputation der Helvetia Gruppe, Helvetia Österreich und ihrer Gesellschaften. Dabei beziehen wir gesellschaftliche Entwicklungen kontinuierlich in die Erarbeitung unserer Strategien zur Risikobewertung und -vermeidung mit ein.

 vgl. Finanzbericht, Risikomanagement, S. 4 f.

Die Wahrnehmung, welche Sachverhalte oder Verhaltensweisen als sozial, ökologisch oder auch wirtschaftlich legitim bzw. illegitim eingestuft werden, hat sich in den letzten Jahren verändert. Wir sind überzeugt, dass Nachhaltigkeitsrisiken wie die Verletzung von Menschen- und Arbeitsrechten oder Umweltstandards zunehmend Bedeutung erlangen, ebenso wie die Diskussionen um eine zukunftsfähige Energienutzung und den Wassermangel. Diese Entwicklungen haben das Potenzial, zu großen Veränderungen und globalen Ungleichgewichten zu führen, die sich mittel- bis langfristig auch finanziell auswirken können. Die Neuausrichtung des UN Global Compact und die Diskussionen um den Beitrag von Unternehmen zur Erreichung der Sustainable Development Goals zeigen, dass den Unternehmen eine wichtige Rolle bei der Steigerung von Nachhaltigkeitsleistungen zugeschrieben wird und ihr Verhalten entsprechend kritisch beurteilt wird.

Ansatz für umfassende Berücksichtigung von ESG-Risiken

GRI 103-2, 102-11

Die Berücksichtigung von relevanten ökologischen, sozialen und Governance-Risiken gehören für die Helvetia Gruppe zur täglichen Entscheidungsfindung und sind Teil unserer Prozesse im Risikomanagement. Ziel ist es dabei, das Risiko von Menschenrechtsverletzungen oder der Missachtung von Umweltstandards in unserem Einflussbereich möglichst zu minimieren. Hierfür werden ESG-Risiken im Underwriting in einem mehrstufigen Prozess berücksichtigt.

 vgl. Finanzbericht, Risikomanagement, S. 4 f.

Grundsätzlich befolgt die Helvetia Gruppe alle geltenden Wirtschaftssanktionen in den Ländern, in denen sie aktiv ist. Die Underwriting-Richtlinien decken darüber hinaus wichtige Menschenrechts- und Umweltaspekte ab. Diese werden im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses für Versicherungsentscheidungen standardmäßig abgeprüft. Zusätzlich werden Länder identifiziert, in denen systematisch gegen Menschenrechte verstoßen wird oder gegen die durch die UN, die OECD oder auch das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) Sanktions- und Embargomaßnahmen erlassen wurden. Für Geschäfte in diesen Ländern gelten detaillierte Leitlinien, die eine vertiefte Überprüfung vorsehen, wenn materielle Risiken festgestellt werden. In diese werden neben der zuständigen Bereichsleitung auch weitere Einheiten wie CR, Compliance und bei Bedarf das zuständige Konzernleitungsmittel eingebunden.

GR 103-2

Dabei setzt sich die Helvetia Gruppe dafür ein, dass das Risiko begrenzt und vorbeugende Maßnahmen ergriffen werden. Sollte dies nicht möglich sein, oder an die Grenze unseres Einflussbereichs gestoßen werden, werden Risiken gegebenenfalls als «untragbar» eingestuft. Leitlinien für diese Einschätzung sind der Grad des Verstoßes, bzw. das potenzielle Schadensausmaß für Mensch und Umwelt sowie die wirtschaftliche Bedeutung.

Um das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsrisiken auch über die Helvetia Gruppe hinaus zu schärfen und Ansatzpunkte für die Vermeidung dieser Risiken zu entwickeln, arbeiten wir zudem im Rahmen von Initiativen wie der Finanzinitiative der Vereinten Nationen und dem UN Global Compact mit anderen Unternehmen und Vertretern der Zivilgesellschaft zusammen.

Überprüfung und Fortschritte 2017

GR 103-2, 103-3

Helvetia entwickelt auf Stufe Gruppe die Integration von ESG-Risiken im Risikomanagementprozess systematisch weiter. Hierfür haben im Berichtsjahr auf Stufe der Helvetia Gruppe das Ressort CR, das Risikomanagement, Compliance und das interne Audit die Abläufe zur Berücksichtigung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsrisiken analysiert und Anpassungen und Ergänzungen der Underwriting Guidelines vorgeschlagen. Diese wurden mit den betroffenen Bereichen diskutiert und sollen im Jahr 2018 verankert werden. Kern ist eine frühere Berücksichtigung von ESG-Aspekten im Vorfeld von Entscheidungen, die langfristige Auswirkungen auf die Risikostrukturen haben können. Hierzu gehören zum Beispiel der Einstieg in neue Geschäftsfelder oder die Auswahl von zu versichernden Technologien. Auch die Zuständigkeiten für die Identifikation, Beobachtung und Bewertung von ESG-Risiken sollen besser dokumentiert werden.

Nachhaltige Beschaffung

GR 103-1, 102-9

Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft

Der Schutz der Umwelt und des Klimas zählt zu den bedeutendsten globalen Herausforderungen und Helvetia unterstützt die Entwicklung einer CO₂-armen und inklusiven Wirtschaft. Im Vergleich zu produzierenden Unternehmen sind die Material- und Stoffflüsse in einem Finanzdienstleistungsunternehmen wie Helvetia jedoch begrenzt. Unser direkter Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft entsteht vor allem durch die Beschaffung und Nutzung der Infrastruktur, die wir für die Erbringung unserer Dienstleistungen benötigen. Hierunter fallen insbesondere die Bürogebäude und die entsprechende Gebäudetechnik, der Geschäftsverkehr, die IT- und Büroinfrastruktur sowie das Büro- und Marketingmaterial sowie extern bezogene Leistungen wie Reinigung, IT-Services und juristische oder notarielle Dienstleistungen.

Nachhaltige und klimaverantwortliche Beschaffung

Beschaffungsleitfaden

Helvetia Österreich achtet auf eine lokale, umweltfreundliche und sozial verantwortliche Beschaffung und Nutzung von Infrastruktur und Verbrauchsmaterialien. Mit unseren Grundsätzen für eine nachhaltige Beschaffung haben wir Leitlinien für eine umwelt- und sozialverträglichen Beschaffung definiert. Diese werden durch einen internen Beschaffungsleitfaden für unsere Einkaufsverantwortlichen weiter konkretisiert. Der Beschaffungsleitfaden definiert klare Mindestanforderungen und weiterführende freiwillige Kriterien, die einen umweltfreundlichen und sozialverträglichen Einkauf für unterschiedliche Warengruppen fördern sollen. Die Produktkategorien reichen von den Lebensmitteln im Personalrestaurant über die IT-Infrastruktur bis hin zu Reinigungsmitteln und Kundengeschenken. Der Leitfaden stützt sich auf anerkannte Labels und Standards wie den Blauen Engel, die Energieetikette oder die Business Social Compliance Initiative (BSCI) ab. Zusätzlich informiert er die für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen verantwortlichen Personen über die relevanten sozialen oder ökologischen Auswirkungen und gibt ihnen Hinweise, wie sie diese in den Lieferantengesprächen adressieren können. Die Beschaffung ist mit Verantwortlichen für einzelne Warengruppen dezentral in Österreich organisiert. Eine Ausnahme bildet die IT-Infrastruktur, welche zentral beschafft wird.

GR 103-2

CO₂-Ausstoß und Umweltmanagement

2015 hat sich die Helvetia Gruppe das Ziel gesetzt, die absoluten CO₂-Emissionen bis 2020 gruppenweit um 10 Prozent im Vergleich zu 2012 zu senken. Die relativen CO₂-Emissionen pro Mitarbeitenden (in FTE – Vollzeitäquivalent) möchten wir im Zeitraum 2012 – 2020 sogar um 20 Prozent senken. Dabei berücksichtigen wir sämtliche Emissionen, die sich aus unserer Gebäudenutzung, den Geschäftsreisen, dem Papier- und Wasserverbrauch sowie der Abfallentsorgung ergeben. Zur Berechnung dieser Treibhausgasemissionen stützen wir uns auf die Methodik des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) in der Version des Referenzjahres 2012. Auf dieser Datengrundlage definieren wir auch unsere Maßnahmen zur Reduktion unserer Emissionen. Helvetia Österreich wechselte in 2014 auf 100 Prozent ökologischen Strom von Naturkraft und nahm damit eine Vorreiterrolle in der Helvetia Gruppe ein.

GR 305-1, 305-2, 305-3

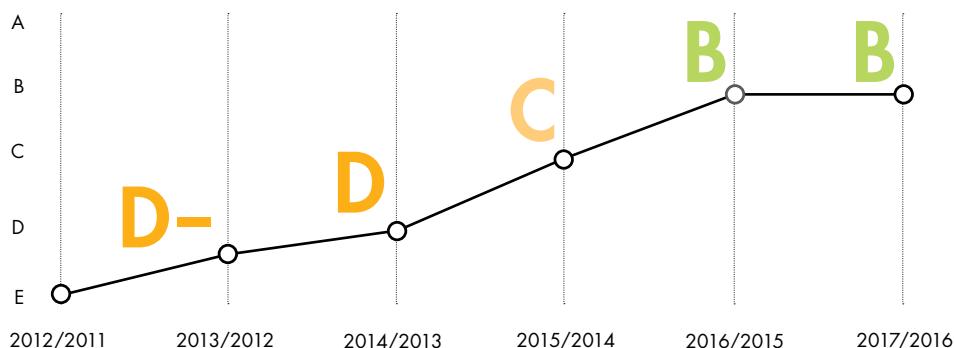
Nach dem Wechsel zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen auf Ebene der Helvetia Gruppe im Jahr 2015, beschloss das CR-Advisory Board den Fokus bis 2020 auf die Bereiche Wärme und Geschäftsverkehr zu setzen und gezielt Reduktionspotenziale zu identifizieren und zu realisieren. Verantwortlich für die Optimierungen im Umweltmanagement sind die Fachverantwortlichen für die Beschaffung und Bewirtschaftung der entsprechenden Warengruppen, Einrichtungen und Infrastruktur. Sie werden bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen durch das Ressort CR auf Stufe Gruppe unterstützt. Für Helvetia Österreich liegt diese Verantwortung bei der CR-Projektverantwortlichen sowie bei einem ausgebildeten und geprüften Energie-Auditor des Teams Logistik. Ein konzernweiter CO₂-Maßnahmenplan bündelt die vorgesehenen Maßnahmen.

GR 103-2

Um die Ergebnisse unserer Bemühungen für unsere Stakeholder transparent und glaubwürdig nachvollziehbar zu machen, berichtet die Helvetia Gruppe seit 2012 jährlich im Rahmen des Carbon Disclosure Projects (CDP) über ihre Leistungen für den Klimaschutz. Als Mitglied der RE 100 Initiative der Climate Group bekennt sich die Helvetia Gruppe öffentlich dazu, ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen einzusetzen und möchte damit auch andere Unternehmen dazu motivieren, auf klimaschonenden Strom umzustellen.

Umwelteleistung: Klimarating von CDP

A = beste Bewertung



Überprüfung und Fortschritte 2017

Überarbeitung Beschaffungsleitfaden

In einzelnen Warengruppen haben sich die Standards und auch das Angebot an nachhaltigeren Lösungen in den letzten Jahren erheblich weiterentwickelt. Im Berichtsjahr wurde daher der Beschaffungsleitfaden auf seine Aktualität überprüft und kleinere Anpassungen vorgenommen. Beispielsweise wurden in den Bereichen Werbearikel und Kundengeschenke die Anforderungen in Bezug auf Kindersicherheit und umweltfreundliche Verarbeitung verschärft.

GRI 103-3

Um in der Helvetia Gruppe das Know-how zur nachhaltigen Beschaffung zu stärken und die Umsetzung des Beschaffungsleitfadens sicherzustellen, wurde eine Arbeitsgruppe mit den Beschaffungsverantwortlichen für verschiedene Warengruppen der Ländergesellschaften eingerichtet. Diese nimmt 2018 ihre operative Arbeit auf. Für Helvetia Österreich wurden die CR-Verantwortliche sowie der Umweltbeauftragte für die Arbeitsgruppe nominiert.

Entwicklung CO₂-Emissionen

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich für Helvetia Österreich eine Steigerung der absoluten CO₂-Emissionen um gut 19 Prozent auf 1.375 Tonnen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Teile der bisher ausgelagerten Serverräume sich nun am Hauptstandort in Wien befinden und einen erhöhten Energieverbrauch verursachen. Die relativen CO₂-Emmissionen pro Vollzeitäquivalent sind analog dazu um rund 20 Prozent auf 1800 Kilogramm gestiegen. Im Vergleich zum Referenzjahr 2012 nahmen die absoluten CO₂-Emissionen jedoch bereits um 23 Prozent ab.

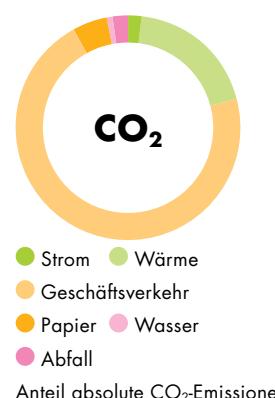
GRI 305-1, 305-2, 305-3

 vgl. auch Kapitel Kennzahlen

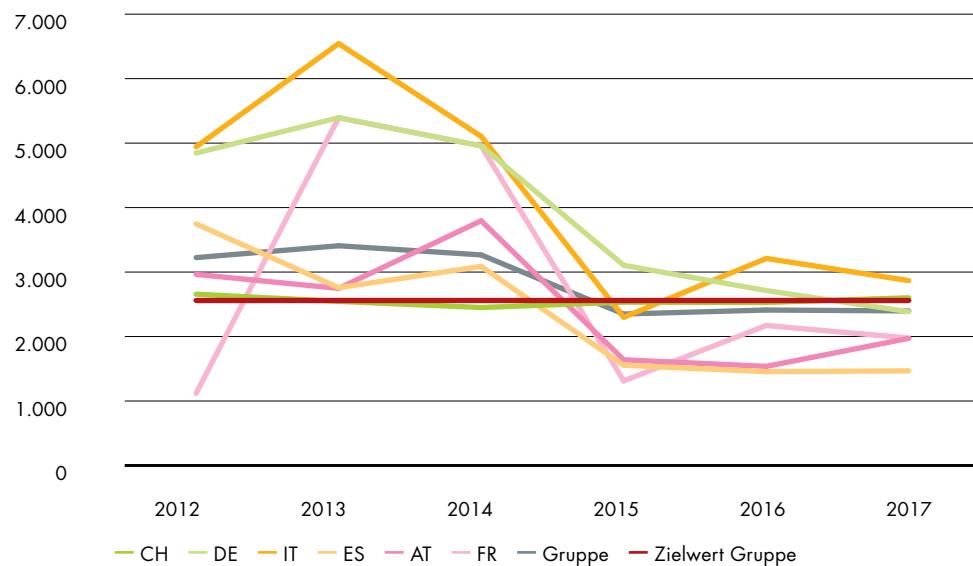
Auf Stufe der Helvetia Gruppe erhöhten sich die absoluten CO₂-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1,6 Prozent auf 15.878 Tonnen. Die relativen CO₂-Emissionen pro Vollzeitäquivalent sanken minimal und betragen nun knapp 2,4 Tonnen, was einer Abnahme von rund 0,6 Prozent entspricht. Im Vergleich zum Referenzjahr 2012 nahmen sie jedoch gesamt um fast 26 Prozent ab.

Insgesamt ergeben sich die CO₂-Emissionen der gesamten Helvetia Gruppe zu mehr als 70 Prozent durch den Geschäftsverkehr, gefolgt von der genutzten Wärmeenergie (rund 20 Prozent).

Der von uns genutzte Strom stammt auch im Berichtsjahr zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Dies haben wir einerseits durch entsprechende Lieferantenverträge und andererseits durch den Erwerb von Herkunfts nachweisen für Wasser- und Solarstrom aus europäischen Quellen erreicht. Unsere Umweltkennzahlen für das Jahr 2017 wurden im April 2018 unabhängig überprüft.



Entwicklung CO2-Ausstoss pro Mitarbeiter (FTE)



Gebäudemanagement Helvetia Österreich

Rund ein Drittel der CO₂-Emissionen bei Helvetia Österreich wird durch den Betrieb der Gebäude verursacht und geht zurück auf Strom- und Energieverbrauch. Unter 39 Standorten in ganz Österreich verursacht die historische Generaldirektion in Wien mit Abstand die meisten Emissionen, gefolgt von den Vertriebsdirektionen in Linz, Graz, Salzburg und Innsbruck. Wir setzen uns daher im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten bei Gestaltung, Umbau – und Renovierungsmaßnahmen für Energieeffizienzsteigerung und Ressourcenschonung ein. Zudem werden in regelmäßigen Abständen unabhängige Energieeffizienzaudits durchgeführt. In den vergangenen Jahren wurde eine Vielfalt an Maßnahmen getätigt, um die Helvetia Standorte energieeffizient und ökologisch zu gestalten. An den größten Standorten in Wien, Linz und Graz wurde umfassend renoviert und saniert: Dank Wärmerückgewinnung, LED-Beleuchtung und 100 Prozent Öko-Strom von Naturkraft konnte die Energieeffizienz erheblich gesteigert und die Treibhausgasemissionen gesenkt werden. Ein systematisches, standortübergreifendes Energie-Monitoring sichert die nachhaltige Reduktion der Verbräuche.

GRI 103-2

Die Generaldirektion sichert zudem einen Teil der benötigten Elektrizität durch eine Photovoltaikanlage am Dach, die jährlich 10 Tonnen CO₂ einspart gegenüber der Versorgung mit Strom aus konventionellen Quellen.

Die vielseitigen Maßnahmen des Gebäudemanagements wurden mehrfach vom Klimabündnis Österreich prämiert und im Jahr 2017 erreichte die Generaldirektion in Wien die Zertifizierung als blueCARD Immobilie der Österreichischen Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft.

Lokale Beschaffung

Der Anteil der lokalen Beschaffung, d.h. der Einkauf von Waren und Dienstleistungen in Österreich, liegt bei rund 70 Prozent. Ausnahme bilden die Beschaffung von Büromaterialien, welche von Lieferanten aus Deutschland bezogen werden, sowie IT-Produkte und IT-Services, welche zu einem großen Teil von Lieferanten aus der Schweiz stammen. Für den Einkauf von Werbematerialien hat Helvetia die österreichische Firma Hitsch beauftragt, welche die Artikel jedoch großteils aus dem europäischen Ausland bezieht. Die Bereiche Reinigung und Papier werden durch österreichische Firmen abgedeckt. Für die Beschaffung von Büromobiliar setzt Helvetia auf das heimische Qualitätsunternehmen Bleha, das nachhaltige und innovative Möbel in Österreich produziert und mehrfach umweltzertifiziert ist.

GR 204-1



Klimabündnis Linz

Die Vertriebsdirektion Linz gehört mit rund 80 Mitarbeitenden zu den größten Standorten in Österreich. Im Sommer 2017 wurden diese Büroräumlichkeiten nach den neuesten Nachhaltigkeitsstandards renoviert und in ein modernes, barrierefreies Dienstleistungszentrum umgebaut, das mit Wärmerückgewinnung und LED-Beleuchtung ausgestattet ist. Ein standortübergreifendes Energiemonitoring über die vier größten Helvetia-Standorte im Ländermarkt Österreich analysiert den Energieverbrauch vor Ort und ermöglicht gezielte Anpassungen und eine Reduktion des Energieverbrauchs. Für das umfangreiche Maßnahmenpaket wurde Helvetia Österreich vom Klimabündnis Oberösterreich als «Klimabündnis-Betrieb» ausgezeichnet. Dies ist nach Wien und Graz die dritte Klimabündnis-Auszeichnung für Helvetia Österreich.



blueCARD Auszeichnung

Als historisches Gebäude mit der denkmalgeschützten Ankeruhr bedeutet die Helvetia Generaldirektion in Wien eine besondere Herausforderung für das Umweltmanagement. Um den Energie – und Ressourcenverbrauch zu senken und Emissionen zu reduzieren, setzte Helvetia in den vergangenen Jahren auf bauliche Vorkehrungen und effizientere Prozesse. Die Bemühungen wurden in 2017 von der Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) mit dem Qualitätssiegel «blueCARD» prämiert. Das Siegel bescheinigt dem Hauptsitz damit höchste Gebäudestandards in Nachhaltigkeit und Funktionalität. Die Generaldirektion ist eines von nur drei historischen Gebäuden in Österreich, das mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet wurde.

Attraktive Arbeitgeberin – Für und mit unseren Mitarbeitenden

Als Finanzdienstleistungsunternehmen ist Helvetia in hohem Maß auf fähige und engagierte Mitarbeitende angewiesen, um langfristig erfolgreich am Markt bestehen zu können. Aktuellen Herausforderungen wie der Digitalisierung, sich verändernden Kundenbedürfnissen und der demographischen Entwicklung kann Helvetia am besten mit einer gut ausgebildeten und agilen Mitarbeiterschaft begegnen. Mit der Strategie *helvetia 20.20* möchte Helvetia Österreich bester Partner für Vertrieb und Mitarbeitende werden. Im Zentrum unseres Handelns stehen Agilität und Innovation, um die Chancen der Digitalisierung für unser Unternehmen zu nutzen. Dies stellt hohe Anforderungen an unsere Mitarbeitenden und unser Human Resources Management (HR). Anforderungs- und Jobprofile ändern sich rapide und erfordern Flexibilität, vernetztes Denken und eine pragmatische und kollaborative Arbeitshaltung.

GR 103-1

Entsprechend hoch gewichtet Helvetia ihre Rolle als attraktive Arbeitgeberin. Hierzu gehören für uns einerseits gute Anstellungsbedingungen, mit denen es gelingt, gute Mitarbeitende zu gewinnen und längerfristig im Unternehmen zu halten. Andererseits gehört dazu ein Arbeitsumfeld, in dem die Mitarbeitenden ihr Potenzial voll entfalten können. Ein attraktives Arbeitsumfeld ist die Grundlage für das körperliche und psychische Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden und damit auch für ihr Engagement im Unternehmen und in der Gesellschaft. Die Verantwortung für die Supportfunktion HR in der Helvetia Gruppe liegt bei Roland Bentele, der als Leiter Human Resources in dieser Supportfunktion direkt an den CEO Philipp Gmür berichtet.

Bei Helvetia Österreich wird der Fachbereich HR & Unternehmensentwicklung von Bernd Allmer geleitet und ist dem Ressort GD & Services zugeordnet, das dem Vorstandsvorsitzenden Otmar Bodner untersteht.

Förderung der Mitarbeitenden

HR-Strategie

Unser Ziel ist es, langfristig zufriedene und leistungsfähige Mitarbeitende zu beschäftigen, welche über die Fähigkeiten und Kompetenzen verfügen, die Herausforderungen einer sich stetig wandelnden Arbeitswelt erfolgreich zu meistern. Wir benötigen Mitarbeitende, die mit den richtigen Fähigkeiten zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind.

GRI 103-2

In den vergangenen zwei Jahren haben wir umfangreiche Analysen zur Positionierung von Helvetia als Arbeitgeberin durchgeführt. Dabei wurde deutlich, dass die Attraktivität unserer Anstellungsbedingungen, die Entwicklungsmöglichkeiten aber auch unsere Kultur sowohl aus interner, wie auch externer Perspektive als positiv gewertet werden können. Die geringe Fluktuation bei Helvetia Österreich sowie die positiven Rückmeldungen aus den Mitarbeiterumfragen Commit in 2013 und 2016 deuten auf eine hohe Zufriedenheit mit Helvetia als Arbeitgeberin hin. Gleichzeitig besteht in puncto Flexibilität, Agilität, Förderung überdurchschnittlicher Leistung, Innovationskraft und Diversität noch Optimierungspotenzial.

Hierauf reagiert die Helvetia Gruppe mit der Erarbeitung einer «Konzern HR-Strategie», welche ab Frühjahr 2018 die Stoßrichtung des HR-Managements. Kern ist die Förderung einer heterogeneren Mitarbeiterstruktur in Bezug auf Herkunft, Geschlecht, Bildung und Fähigkeiten. Aber auch Dienstalter und Loyalität sowie grundsätzliche Haltungen, Denkweisen und Lebenskonzepte sind Thema der Vision. Um dies zu erreichen, entwickeln wir individuelle Arbeitsmodelle, die von den Mitarbeitenden je nach Bedürfnissen und Erwartungen in Anspruch genommen werden können. Mit sogenannten «lebensphasenorientierten Arbeitgeberleistungen» erhalten unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, die Konditionen über ihre Berufslaufbahn hinweg gemäß ihren Bedürfnissen anzupassen und so durchwegs attraktive Arbeitsbedingungen bei Helvetia vorzufinden.

Gleichzeitig bedingt eine heterogene Mitarbeiterstruktur auch ausreichende Gestaltungs- und Handlungsspielräume, um die individuellen Potenziale optimal zu nutzen. Insbesondere für die Führungskräfte erfordert dies einen Wandel zu einer Kultur, die stärker auf dem Setzen individueller Leitplanken denn auf der Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden beruht.

Diese Leitlinien werden in der «Konzern HR-Strategie» für die gesamte Helvetia Gruppe festgelegt. Diese umfasst die folgenden vier Stoßrichtungen, welche bei Helvetia in Österreich an unsere individuelle HR-Strategie und die örtlichen Bedürfnisse angepasst wurden:

Personalentwicklung

Im Berichtsjahr 2017 hat Helvetia Österreich mit dem neuen Mitarbeitergespräch ein neues Instrument der Personalentwicklung entwickelt und eingeführt. Aufbauend auf jährlich stattfindenden standardisierten Mitarbeitergesprächen werden hierbei Mitarbeitende mit besonderem Potenzial identifiziert, deren berufliche Entwicklung gezielt unterstützt wird. Ziel ist es, individuelle Handlungsspielräume zu erweitern und die Potenziale der Mitarbeitenden optimal einzusetzen. Gleichzeitig sollen Führungskräfte intern aufgebaut und der entsprechende Bedarf schwerpunktmäßig aus den eigenen Reihen gedeckt werden können. Interne Kennzahlen, wie die Stellenbesetzungsquote und Daten zur internen Mobilität erlauben uns eine kontinuierliche Überprüfung der Zielerreichung.

Kulturtransformation

Die Helvetia Gruppe stößt mit dem Helvetia Kulturprojekt eine kulturelle Transformation hin zu mehr Kundenorientierung, Innovation und Agilität an. Ziel ist ein Wandel des Arbeits- und Führungsverständnisses von innen heraus. Hierfür vernetzen wir die vielfältigen Initiativen innerhalb Helvetia und fördern den Gedankenaustausch und das gemeinsame Lernen. Die Mitarbeitenden sollen dabei ein Verständnis entwickeln, was unsere strategischen Stoßrichtungen im Arbeitsalltag konkret bedeuten und wie sie ihre Umsetzung unterstützen können. Über Kunden- und Mitarbeitendenumfragen und nicht zuletzt das Geschäftsergebnis kann festgestellt werden, ob Helvetia am richtigen Weg ist. Neben dem kulturellen Selbstverständnis fördert Helvetia in den nächsten Jahren zudem eine höhere Diversität der Belegschaft. Eine vielfältige Mitarbeiterstruktur fördert den Wissens- und Erfahrungsaustausch und begünstigt die Entwicklung kreativer Problemlösungen. Verschiedene Maßnahmen zielen beispielsweise auf ein ausgewogenes Generationenverhältnis, die Steigerung des Anteils an Frauen im Außendienst und die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen.

GRI 103-2

Employer Branding und Recruiting

Wir positionieren uns als attraktive Arbeitgeberin und möchten langfristig die richtigen Mitarbeitenden gewinnen. Hierfür bauen wir unser Angebot an Arbeitgeberleistungen aus und gehen neue Wege im Recruiting. Dies ermöglicht es unseren Mitarbeitenden im Laufe ihrer Karriere bei Helvetia beispielsweise ihr Pensum, ihre Vergütung und ihren Arbeitsort ein Stück weit nach ihren individuellen Bedürfnissen zu gestalten. Zudem investieren wir kontinuierlich in attraktive Rahmenbedingungen und fördern ein Umfeld, in dem unsere Mitarbeitenden ihre Stärken und Ideen einbringen können. Helvetia misst auch der Gesundheit und dem körperlich-geistigen Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden eine hohe Bedeutung zu und fördert diese im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Ob wir mit unseren Maßnahmen auf Kurs sind, überprüfen wir mit Arbeitgeberattraktivitätsstudien und internen Kennzahlen, wie z.B. der Verbleibdauer von Neueintritten.

HR-Services

Um einen reibungslosen Ablauf des HR-Managements sicherzustellen und bei Bedarf auf die notwendigen Daten und Informationen zugreifen zu können, entwickeln wir unsere HR-Services kontinuierlich weiter. Unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte sollen durch unsere HR-Instrumente und Prozesse optimal unterstützt werden. Mit Mitarbeitendenumfragen und internen Kennzahlen kontrollieren wir hier unserer Fortschritte kontinuierlich.

Überprüfung und Fortschritte 2017

 103-3

Mitarbeitendenumfrage Commit

Um die Wirkung unserer vielfältigen Maßnahmen zu Mitarbeiterzufriedenheit und -engagement zu überprüfen und ggf. konkrete Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten, führen wir alle drei Jahre die gruppenweite Mitarbeitendenumfrage «Commit» durch. Dabei werden alle Mitarbeitenden von Helvetia online durch ein externes Institut zu ihrer Arbeitszufriedenheit und ihrer Verbundenheit mit Helvetia befragt. Im Fokus stehen Fragen zur Einschätzung von Rahmenbedingungen wie Organisation und Prozesse, Unternehmenskultur, Führungsverhalten, Ziele und Leistungsanreize sowie dem Informationsfluss. Zusätzlich werden die Aspekte «Compliance», «Helvetia als Unternehmen» sowie «Motive für eine Teilzeitbeschäftigung» abgefragt.

Die Ergebnisse werden von den einzelnen Ressort-, Abteilungs- und Teamleitenden in den Ländermärkten sowie der Geschäftsleitung analysiert. Sie werden dabei vom Bereich HR & Unternehmensentwicklung bei einer korrekten Interpretation der Daten und der Ableitung von konkreten Maßnahmen unterstützt. Für die Umsetzung und das Controlling der Maßnahmen sind die jeweiligen Führungskräfte verantwortlich. Auf Stufe der Gruppe wird der Fortgang der Maßnahmen jährlich erhoben.

2016 fand die letzte Umfrage statt, an der gruppenweit 5.614 Personen teilnahmen, was einer sehr hohen Quote von 83 Prozent entspricht. Die Commit-Umfrage wurde in Österreich von 647 Personen ausgefüllt, dies entspricht rund 77 Prozent der Belegschaft. Dabei erhielten die direkten Vorgesetzten, das Team und der Arbeitsinhalt sehr positive Bewertungen. Zudem fühlen sich die Mitarbeitenden Helvetia verbunden und zugehörig. Die Ergebnisse zeigen jedoch insbesondere in den Themenfeldern Kultur, sowie Leistung/Entwicklung noch klaren Handlungsbedarf auf. Diese Themen werden im Rahmen der Konzern Arbeitgeberstrategie auf der Stufe der Gruppe bearbeitet. In Österreich werden die Ergebnisse der Commit-Umfrage gemeinsam mit dem Vorstand und den in den Bereichen zuständigen Führungskräften zu konkreten Maßnahmen weiterentwickelt.

 Eigener Indikator

Die Mitarbeiterzufriedenheit und das Commitment zu Helvetia lag bei einem erfreulichen Wert von 81 (Skala von 0 bis 100) und damit einen Punkt höher als bei der Durchführung von 2013. Vor dem Hintergrund der Integration der Basler Versicherung Österreich in 2015 und der damit einhergehenden Verunsicherung einiger Mitarbeiter, ist dies ein sehr stabiler Wert, den wir in den nächsten Jahren steigern möchten.

Fortbildung

Mit 25.223 Ausbildungsstunden in 2017 bzw. rund 4 Ausbildungstagen pro Mitarbeitenden investiert Helvetia Österreich in die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden. Für uns steht jedoch nicht der Umfang, sondern die Ausrichtung an den bestehenden und zukünftigen Bedürfnissen sowohl für die Mitarbeitenden als auch für Helvetia im Vordergrund. Unser Fokus auf ein «lebenslanges» Lernen zeigt sich auch in der Annäherung der durchschnittlichen Fortbildungsdauer: Eine einmalige Ausbildung oder ein Studium reicht nicht mehr, um den sich wandelnden Anforderungen des Arbeitsumfelds dauerhaft gerecht zu werden. Helvetia fördert innovative Ansätze der Weiterbildung und Entwicklung und baut dabei auch das E-Learning-Angebot kontinuierlich weiter aus.

4 Tage

Fortbildung pro
Mitarbeitendem

Ausbildung

GRI 404-1

Mitarbeitendekategorie	FTE	h/FTE	2017
Außendienst	283	47	13.510
Innendienst	462	25	11.712
Frauen	288	17	4.970
Männer	457	44	20.253
Geschäftsleitung	5	5	25
Führungskräfte	76	4	378
Fachspezialisten	31	18	584
Sachbearbeiter	614	13	8.010
Nachwuchskräfte	19	854	16.226
Aushilfen	0	0	0
Gesamt	745	34	25.223

Diversität

Aktuell beträgt der Frauenanteil bei Helvetia Österreich gut 39 Prozent. Im Bereich der Führungskräfte, welche 10 Prozent der Belegschaft ausmachen, beträgt der Frauenanteil rund 18 Prozent. Aufgrund der geringen Fluktuation besonders im Bereich der Führungskräfte wird der Anteil weiblicher Führungskräfte langsam und langfristig steigen. Ein großer Teil der neu zu besetzenden Leitungsfunktionen der vergangenen Jahre wurde bereits mit Frauen nach besetzt.

Mitarbeitergespräche

Im Berichtsjahr führte die Personalentwicklung ein neues, systematisches Mitarbeitergespräch ein. Dieses ermöglicht den Mitarbeitenden eine umfassende Rückmeldung und Beurteilung zu ihren Leistungen und ihren Entwicklungsmöglichkeiten zu erhalten. Gleichzeitig konnten sie ihren Führungskräften Feedback zu ihrem aktuellen Befinden, der Zusammenarbeit im Team und mit den Vorgesetzten geben und Verbesserungen anregen. Im vierten Quartal 2017 wurde das neue Mitarbeitergespräch bei Helvetia Österreich ausgerollt. Zunächst wurde dieses von beinahe allen Führungskräften und Vorständen absolviert. Die Mitarbeitenden können die Durchführung des Gespräches mit ihrer Führungskraft bis Ende Juni 2018 zeitlich selbst bestimmen. Aus diesem Grund sind in diesem Bericht keine Zahlen über den Anteil der Mitarbeitenden mit Leistungsbeurteilung vorhanden. Verfügbar ist nur der Anteil der Führungskräfte, dieser liegt bei 79 Prozent. Außerdem haben alle Lehrlinge ihre Orientierungsgespräche absolviert.

GRI 404-3

Engagement der Mitarbeitenden

Umfeld für umfassendes Engagement

Helvetia fördert eine Unternehmens- und Geschäftskultur, in der Eigeninitiative und Mitsprache eingefordert, gefördert und wertgeschätzt werden. Nur in einem offenen Umfeld, in dem Risiken eingegangen werden und Ideen eingebracht werden dürfen, entfalten Mitarbeitende ihr Potenzial und treiben Innovationen voran. Hierzu sind einerseits formale Anlaufstellen und Mitwirkungsmöglichkeiten nötig, wie beispielsweise die regelmäßigen Feedbackgespräche mit den Vorgesetzten und die (rechtlich vorgesehenen) Mitwirkungsmöglichkeiten oder Beratungsleistungen für Mitarbeitende. Regelmäßige Kampagnen und Workshops sprechen darüber hinaus gezielt motivierte Mitarbeitende an und ermuntern sie, sich aktiv auch ressortübergreifend an der Weiterentwicklung von Innovationen zu beteiligen. Helvetia strebt eine offene Ideen- und Fehlertoleranz an, in der die Mitarbeitenden in ihren jeweiligen Bereichen Verantwortung übernehmen und ihre Ideen einbringen.

GRI 103-1, 103-2, 103-3

Mitbestimmung der Mitarbeitenden

Die rechtlichen Voraussetzungen für die Mitwirkung der Mitarbeitenden von Helvetia unterscheiden sich in den einzelnen Ländern zum Teil erheblich. Helvetia gewährt allen Mitarbeitenden die rechtlich vorgesehenen Mitwirkungsmöglichkeiten und räumt ihnen die Möglichkeit ein, sich in Arbeitnehmervertretungen zu organisieren. In Österreich werden Mitarbeitendenrechte traditionell sehr stark durch Betriebsräte vertreten. Für den länderübergreifenden Informationsaustausch und die Konsultation der Mitarbeitenden bei Entscheidungen mit länderübergreifenden Auswirkungen hat Helvetia ein europäisches Forum eingerichtet, dem der Betriebsrat von Helvetia Österreich angehört. Dieses tagt mindestens einmal jährlich unter dem Vorsitz des für Europa verantwortlichen Konzernleitungsmitgliedes, Markus Gemperle.

Auch die Tarifvertragsstruktur unterscheidet sich in Österreich erheblich von jener der Schweiz: In Österreich fallen mehr als 83 Prozent aller Verträge unter eine Tarifvereinbarung, während in der Schweizer Versicherungsbranche keine derartigen Gesamtarbeitsverträge bestehen.

Anteil Mitarbeitende mit Tarifvertrag

in Prozent	Anteil 2016	Anteil 2017	Veränderung zu Vorjahr in %	GR 102-41
Schweiz	0,0	0,0	–	
Deutschland	86,2	86,5	0,3	
Italien	97,4	96,7	-0,7	
Spanien	100,0	98,6	-1,4	
Österreich	82,0	83,0	1,3	
Frankreich	99,9	100,0	0,1	
Helvetia gesamt	40,3	40,0	-0,7	

Gesellschaftliches Engagement der Mitarbeitenden

Helvetia steht Mitarbeitenden, die sich ehrenamtlich für öffentliche Belange, Gesellschaft und Umweltschutz einsetzen, positiv gegenüber.

Engagierter Standortpartner – Helvetia ist vor Ort aktiv

Als erfolgreiche internationale Versicherungsgruppe pflegt Helvetia gute und konstruktive Beziehungen zu den Standorten, an denen sie wirtschaftet. Mit ihrem Kerngeschäft leistet sie durch die Vorsorge für Einzelpersonen und den Investitionsschutz für Anlagen und Vermögen kleinerer, mittlerer und größerer Unternehmen einen Beitrag zur lokalen Gemeinschaft. Darüber hinaus nehmen wir unsere Verantwortung als «guter Nachbar» wahr und engagieren uns aktiv für Umwelt und Gesellschaft.

Public Policy

Helvetia im politischen Dialog

GRI 103-1

Als Finanzdienstleistungsunternehmen ist Helvetia ein Teil der Gesellschaft und steht im ständigen Dialog mit Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Das Umfeld ist für Versicherungsunternehmen stark reguliert und entwickelt sich durch technologischen Wandel, demographische Herausforderungen und weiterführende Regulierungen stetig weiter. Digitale Innovationen ermöglichen beispielsweise die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und fördern gleichzeitig neue Marktteilnehmer in Form von Fin- und Insurtech-Unternehmen. Der regulative Rahmen für diese Entwicklungen ist bisher jedoch nur in Ansätzen ausformuliert. Weitere Schwerpunktthemen sind internationale Kapital- und Solvenzstandards, die internationale Zusammenarbeit im Bereich Cyber-Risiken und Regulierungen im Bereich Datenbearbeitung und –schutz. Vor diesem Hintergrund ist es für Helvetia und ihren geschäftlichen Erfolg wichtig, die Rahmenbedingungen engagiert und transparent mitzugestalten und dabei die Interessen unserer Investoren, Kunden und Mitarbeitenden zu vertreten.

Public Affairs Policy

GRI 103-2

Helvetia setzt sich durch einen aktiven, verantwortungsvollen und dauerhaften Dialog mit verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren und Stakeholdern für möglichst förderliche politische und regulatorische Rahmenbedingungen ein. Wir möchten ein Umfeld schaffen, in dem wir Trends proaktiv in unsere Geschäftstätigkeit aufnehmen, Barrieren minimieren und Reputationsrisiken aktiv managen können.

Public Affairs Policy

Unsere Public Affairs Policy formuliert hierzu die langfristigen normativen Leitplanken für die Helvetia Gruppe und ihre Ländermärkte. Kern ist die Beteiligung an der aktuellen politischen Meinungsbildung mit Bezug zum Kerngeschäft über die Mitarbeit in den lokalen Branchenverbänden. In diesen stimmen wir die Positionen ab und vertreten diese transparent und zuverlässig. Für ausgewählte Themen können sich die Ländermärkte über Stakeholdergespräche, Know-How-Transfer, Studien, Medienbeiträgen und Events engagieren. Ziel ist dabei insbesondere die Verbreitung von Fachwissen als Basis für eine informierte Entscheidungsfindung. Polit-Sponsoring ist nur innerhalb von klar definierten Kriterien als Event-Sponsoring für ausgewählte Themen, die Unterstützung von politisch engagierten Mitarbeitenden und über Parteienfinanzierung möglich. Die Leitlinien für letztere sind in der Policy «Helvetia Parteienfinanzierung» festgelegt.

Helvetia Österreich definiert in Einklang mit der Konzernstrategie *helvetia 20.20* mittelfrisige Public Affairs Strategien, die auf die strategischen Ziele der Market Unit Österreich abgestimmt sind. In den lokalen Public Affairs Strategien werden übergeordnete Themen von hoher Relevanz und detailliertere Grundsätze für die operative Umsetzung festgelegt. Auf der operativen Ebene entwickelt sich Helvetia Österreich aus diesen Rahmenbedingungen einen individuellen Public Affairs Plan. Ein kontinuierliches Monitoring der relevanten legislatorischen und regulatorischen Aktivitäten sowie ein regelmäßiger Abgleich mit der Helvetia Gruppe gewährleistet eine systematische Beurteilung der zu erwartenden Auswirkungen und Chancen und ermöglicht eine fundierte Ausarbeitung der eigenen Position.

 103-2

Verankerung in der Gruppe und den Ländermärkten

Organisatorisch ist Public Policy im Ressort Public Affairs im Corporate Center auf der Ebene der Gruppe angesiedelt. Helvetia bekennt sich zu den Standesregeln der Schweizer Public Affairs Gesellschaft (SPAG), bzw. dem darin integrierten «Code de Lisbonne». Sie koordiniert die Aktivitäten innerhalb der Gruppe, engagiert sich auf dem Schweizer Heimmarkt und beobachtet die relevanten Entwicklungen auf europäischer und internationaler Ebene. Bei Helvetia Österreich liegt die Verantwortung für Public Affairs sowohl in der Unternehmenskommunikation als auch in der Abteilung Marketing.

Überprüfung und Fortschritte 2017

 103-3

Parteienfinanzierung

Helvetia Österreich unterstützt politische Parteien weder direkt noch indirekt.

 415-1

In 2017 engagierte sich die ehemalige Sportlerin Kira Grünberg als Markenbotschafterin für Helvetia. Kira Grünberg kandidierte bei der Nationalratswahl am 15. Oktober 2017 für die ÖVP für das Team Kurz. Sie kandidierte auf Platz zehn der Bundesliste sowie auf Platz eins der Landesliste Tirol. Kira Grünberg wurde am 9. November 2017 zur Nationalratsabgeordneten angelobt und fungiert im Parlament als neue Behindertensprecherin.

Helvetia steht einem politischen Engagement ihrer Markenbotschafter neutral gegenüber. Kira Grünberg trat weiterhin im Rahmen der getroffenen Vereinbarungen als Markenbotschafterin von Helvetia auf. Ihre Kandidatur bzw. ihr Mandat im Nationalrat beeinträchtigen diese Tätigkeit nicht. Über die Weiterführung des Engagements werden wir zu gegebener Zeit situationsbedingt entscheiden.

Überarbeitung der Public Affairs Policy

Im Rahmen der ordentlichen, regelmäßigen Evaluation ist geplant, die Public Affairs Policy 2018/2019 zu prüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten.

Corporate Citizenship

Helvetia als gute Nachbarin

GRI 103-1

Helvetia versteht sich als Teil der Gesellschaft und damit auch als Akteurin im Ländermarkt Österreich. Durch Beiträge für die Gemeinschaft in Form von Zeit, Fähigkeiten und finanziellen Mitteln kann sie zu einer positiven Entwicklung für Umwelt und Gesellschaft beitragen. Die Vertriebsstruktur von Helvetia Österreich ist stark regional verankert, die Außendienstmitarbeitenden sind teilweise eng in die lokalen Gemeinschaften eingebunden und haben ein gutes Verständnis für die Bedürfnisse der Bevölkerung.

Unsere Engagements und Fortschritte 2017

GRI 103-2, 103-3

Mit unserem Corporate Citizenship-Engagement möchten wir eine aktive Rolle einnehmen und einen gesellschaftlichen Beitrag erbringen, der über die Vorsorge- und Absicherungsleistung unseres Kerngeschäfts hinausgeht. Helvetia und die Menschen, die für sie arbeiten, sollen primär über ihre geschäftlichen Leistungen, aber auch durch den freiwilligen Einsatz für Kunden und Gesellschaft positiv wirken. Wir unterstützen situativ kleinere, lokale Projekte und Initiativen. Diese richten sich nach den örtlichen Bedürfnissen und erlauben es uns, eigene Akzente zu setzen. Kern ist jedoch immer die Verbindung zum Kerngeschäft und die enge Ausrichtung an unseren zentralen Werten «Vertrauen, Dynamik und Begeisterung».

In Österreich engagiert sich Helvetia für ausgewählte, individuelle Projekte und Initiativen. Die langjährige Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Wien oder der Sir Karl Popper Schule zeigt, dass Helvetias Engagement meist aus langfristigen, lokalen Partnerschaften erwächst. Der Vertrieb ist stark in der regionalen Gemeinschaft verbunden und fördert individuell lokale Vereine, Projekte und Initiativen.

Gemeinwohlengagement: Anzahl Projekte und Unterstützungsbetrag

GRI eigener Indikator

in CHF	Anzahl 2017	2017
Schweiz	239	1.871.300
Deutschland	22	21.334
Italien	6	14.784
Spanien	49	825.102
Österreich	3	8.288
Frankreich	1	36.960
Helvetia gesamt	320	2.777.768

Organisatorisch werden Corporate Citizenship-Aktivitäten der Helvetia Gruppe schwerpunktmäßig von Branding, Corporate Responsibility, Corporate Communications & PR und HR betreut. In Österreich liegt die Betreuung der Corporate Citizenship Tätigkeiten analog bei Corporate Responsibility, Unternehmenskommunikation, Marketing und HR. Eine systematischere Erfassung, Koordination und Wirkungsmessung des Gemeinwohlengagements soll in den nächsten Jahren aufgebaut werden.

Schutzwald-Initiative

Ein wichtiger Teil von Helvetias Engagement für die Gesellschaft ist die Schutzwald-Initiative. Rund 20 Prozent von Österreichs Wäldern sind ausgewiesene Schutzwälder und leisten einen großen Beitrag zum Schutz von Siedlungen und Infrastruktur vor Steinschlag, Erdrutsch, Murgängen oder Lawinen. Seit 2014 setzen wir uns für die (Wieder-)Aufforstung und Pflege dieser Wälder ein. Eine umsichtige Bewirtschaftung von Schutzwäldern kann die Wucht der Naturgefahren mildern und Leben und Sachwerte vor Schaden bewahren. Die Schutzwaldprojekte werden in Kooperation mit den Österreichischen Bundesforsten entwickelt und realisiert. In den vergangenen Jahren hat Helvetia rund 50.000 junge Fichten, Lärchen und Tannen im Salzkammergut, im Pinzgau, Zillertal, im steirischen Auseerland und im Wienerwald gepflanzt.

GRI 103-2

Über die gesamte Helvetia Gruppe hinweg wurden bisher 28 Schutzwaldprojekte umgesetzt und damit die Pflanzung von gut 300.000 Bäumen ermöglicht.

Auf Stufe Gruppe ist Helvetia zudem Partner des Alpinen Schutzwaldpreises der Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Forstvereine. Der Alpine Schutzwaldpreis Helvetia würdigt jährlich herausragende Projekte zur Erhaltung und Verbesserung der Schutzwälder im Alpenraum. Die Auszeichnung unterstreicht die Bedeutung von intakten und nachhaltig bewirtschafteten Schutzwäldern sowie das Gleichgewicht von Mensch und Natur im Alpenraum.

Helvetia Patria Jeunesse Stiftung

Im Jahr 2017 wurde die Stiftung Jeunesse im Ländermarkt Österreich ausgerollt und das weitere Vorgehen definiert, sodass 2018 bereits konkrete Projekte finanziert werden können. Die Stiftung unterstützt individuelle Projekte für Kinder und Jugendliche und legt ihren Fokus dabei auf die Themenbereiche Sport und Freizeit, Musik und Theater sowie die Förderung körperlich oder geistig beeinträchtigter Jugendlicher. Mit der Idee, innovativen Projekten die häufig nicht in größere Förderprogramme passen, die notwendige «Realisierungshilfe» zu geben, setzt die Helvetia Patria Jeunesse Stiftung auf Vielseitigkeit. Dabei agieren die Vertriebsmitarbeitenden bzw. Außendienstorganisationen von Helvetia als eine Art Bindeglied zwischen der Stiftung und der örtlichen Bevölkerung. Sie machen Personen und Institutionen vor Ort auf die Möglichkeit einer Unterstützung aufmerksam und unterstützen die Stiftung bei der Vorprüfung der Gesuche und bei der administrativen Abwicklung und Kommunikation der Projekte.

GRI 103-2



Überblick über unsere Kennzahlen

47 Kennzahlen Mitarbeitende

50 Kennzahlen Umwelt

Kennzahlen Mitarbeitende

Corporate-Responsibility-Bericht 2017
Überblick über unsere Kennzahlen

47

	Gruppe		CH		DE		ES		IT		AT		FR	
	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr in %		2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Personalstruktur														
In Vollzeitäquivalenten (FTE)														
Geschäftsleitung	47	46	-2,1	15	16	6	6	7	7	8	7	5	5	5
Führungskräfte	998	1.006	0,8	570	578	102	95	79	80	109	116	76	76	61
Fachspezialisten	717	725	1,1	591	571	52	74	26	29	12	12	28	31	8
Sachbearbeiter	4.545	4.537	-0,2	2.245	2.291	630	600	447	448	372	353	640	614	212
Nachwuchskräfte	285	280	-1,7	198	204	31	24	5	8	17	16	20	19	15
Aushilfen	99	92	-7,2	89	80	8	12	1	0	1	0	0	0	0
Mitarbeitende gesamt	6.691	6.685¹	-0,1	3.708	3.739	830	810	565	572	518	504	769	745	302
Innendienst	5.160	5.166	0,1	2.751	2.797	711	683	418	405	518	504	461	462	302
Aussendienst	1.531	1.518	-0,8	957	942	119	127	147	167	0	0	308	283	0
Befristet Beschäftigte Frauen	235	226	-4,0	143	147	25	17	33	33	16	7	3	5	16
Befristet Beschäftigte Männer	217	207	-4,8	143	130	27	27	18	15	2	9	17	18	10
Befristet Beschäftigte gesamt	452	432	-4,4	287	277	51	45	51	48	18	16	20	23	26
Unbefristet Beschäftigte Frauen	2.161	2.221	2,8	1.021	1.072	288	287	204	212	199	201	289	283	160
Unbefristet Beschäftigte Männer	4.077	4.031	-1,1	2.400	2.389	491	478	310	312	301	287	460	439	116
Unbefristet Beschäftigte gesamt	6.239	6.252	0,2	3.421	3.461	778	766	514	524	501	488	749	722	276
Fluktuationsquote (Austritte in % des Personalbestands)	10,2	9,1	-10,4	10,9	8,8	10,9	12,6	4,4	6,6	10,7	3,1	9,5	11,5	10,4

GRI 102-8

¹ Inkl. Mitarbeitenden der Tochtergesellschaften von Helvetia Österreich.

	Gruppe			CH		DE		ES		IT		AT		FR	
	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr in %	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
				2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Teilzeitbeschäftigtequote Frauen	24,3	24,3	0,0	31,1	31,9	27,0	25,4	0,3	0,4	11,1	12,6	27,9	28,3	16,5	14,0
Teilzeitbeschäftigtequote Männer	4,0	3,8	-4,9	5,1	5,2	2,1	3,3	0,3	0,0	0,4	0,7	5,7	2,0	0,0	0,0
Teilzeitbeschäftigtequote gesamt (in Prozent)	11,2	11,3	0,9	13,3	13,8	11,5	11,6	0,3	0,2	4,9	5,6	14,2	12,2	9,6	8,1
Diversität															
≤ 29 Jahre	1.138	1.157	1,6	754	779	113	119	32	33	27	21	172	164	41	42
30 – 39 Jahre	1.324	1.337	1,0	740	768	142	140	113	112	91	88	168	158	70	72
40 – 49 Jahre	1.888	1.823	-3,4	949	921	244	225	198	209	230	220	181	164	86	84
50 – 59 Jahre	1.913	1.942	1,5	1.027	1.042	258	265	176	168	153	154	219	222	80	91
≥ 60 Jahre	428	426	-0,5	238	229	72	62	46	50	18	22	29	37	25	26
Anteil Frauen ≤ 29 Jahre	49,5	51,0	3,1	50,2	51,7	48,4	47,3	60,0	63,5	73,8	42,9	39,3	47,7	58,5	57,1
Anteil Frauen 30 – 39 Jahre	39,9	40,1	0,4	33,8	34,0	44,5	45,4	65,6	67,0	43,8	47,7	35,7	31,1	60,0	63,8
Anteil Frauen 40 – 49 Jahre	35,3	35,4	0,3	28,3	29,2	37,4	38,2	42,5	44,1	41,3	40,1	41,4	38,1	61,8	57,1
Anteil Frauen 50 – 59 Jahre	27,8	28,6	2,9	21,7	21,7	30,6	30,4	22,7	22,0	37,7	41,9	40,1	42,5	57,4	59,3
Anteil Frauen ≥ 60 Jahre	24,6	24,3	-1,2	19,1	20,0	33,8	29,4	43,8	40,3	16,7	21,9	3,5	9,3	44,0	42,3
Anteil Frauen gesamt (in Prozent)	35,8	36,4	1,6	31,4	32,2	37,7	37,5	42,0	42,9	41,5	41,3	37,9	38,6	58,3	58,0
Anteil Frauen in Führungs- positionen (in Prozent)	18,1	19,4	7,3	16,5	17,5	10,7	13,48	16,3	18,4	17,1	21,1	19,4	18,5	46,3	44,3
Anteil Frauen in der Geschäftsleitung	0,0	0,0	-	-	-	0	0	14,3	14,3	12,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anteil Frauen im Verwaltungsrat	20,0	22,2	11,1	-	-	-	-	0,0	14,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-

GRI 102-8

Gruppe 2017	CH 2017	DE 2017	ES 2017	IT 2017	AT 2017	FR 2017
Ausbildung						
in Stunden						
Aussendienst	52	52	81	41	–	48
Innendienst	16	18	3	20	16	25
Durchschnitt gesamt	24	26	15	26	16	34
						12
Frauen	22	25	5	245	15	17
Männer	26	27	3	20	18	44
						12
Geschäftsleitungs	18	–	30	74	15	5
Führungskräfte	26	26	33	50	26	5
Fachspezialisten	11	11	10	6	19	19
Sachbearbeiter	24	33	12	23	14	13
						13

GRI 404-1

Kennzahlen Umwelt

 305-1, 305-2, 305-3

Helvetia Österreich

Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017 ¹	Veränderung zum Vorjahr in %
Verbrauch absolut							
Strom	kWh	2.760.989	3.081.103	3.248.734	2.501.460	2.018.242	2.166.850
Wärme	kWh	1.881.671	2.074.469	2.375.706	1.683.051	1.514.363	1.599.076
Geschäftsverkehr	km	2.218.148	2.421.179	2.359.090	3.260.247	3.348.782	3.383.681
Papier	t	176	136	195	151	146	148
Wasser	m ³	14.674	16.883	21.577	14.759	21.329	16.315
Abfall	t	190	205	312	244	259	260
Verbrauch pro Mitarbeiter (FTE)							
Strom	kWh	4.287	5.034	4.366	3.354	2.694	2.910
Wärme	kWh	2.922	3.390	3.193	2.257	2.022	2.147
Geschäftsverkehr	km	3.444	3.941	3.171	4.371	4.471	4.544
Papier	kg	274	222	262	202	194	198
Wasser	m ³	23	28	29	20	28	22
Abfall	kg	295	334	420	327	346	349
CO₂-Emissionen absolut							
Strom	t	860	618	61	45	37	31
Wärme	t	185	204	234	166	149	366
Geschäftsverkehr	t	578	626	593	763	745	757
Papier	t	212	163	235	181	175	177
Wasser	t	11	13	16	11	16	12
Abfall	t	62	56	71	56	29	31
Total	t	1.908	1.680	1.210	1.222	1.151	1.375
							19,46
CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter (FTE)							
Strom	kg	1.336	1.010	82	60	49	42
Wärme	kg	288	334	314	222	199	492
Geschäftsverkehr	kg	898	1.023	798	1.024	995	1.017
Papier	kg	329	267	315	243	234	237
Wasser	kg	17	21	22	15	21	16
Abfall	kg	96	91	96	75	39	42
Total	kg	2.964	2.746	1.627	1.639	1.537	1.846
							20,12

¹ Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgte nach der Methodik des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) in der Version des Referenzjahres 2012. Die Umweltkennzahlen des Jahres 2017 wurden unabhängig überprüft.

Helvetia Ländermärkte

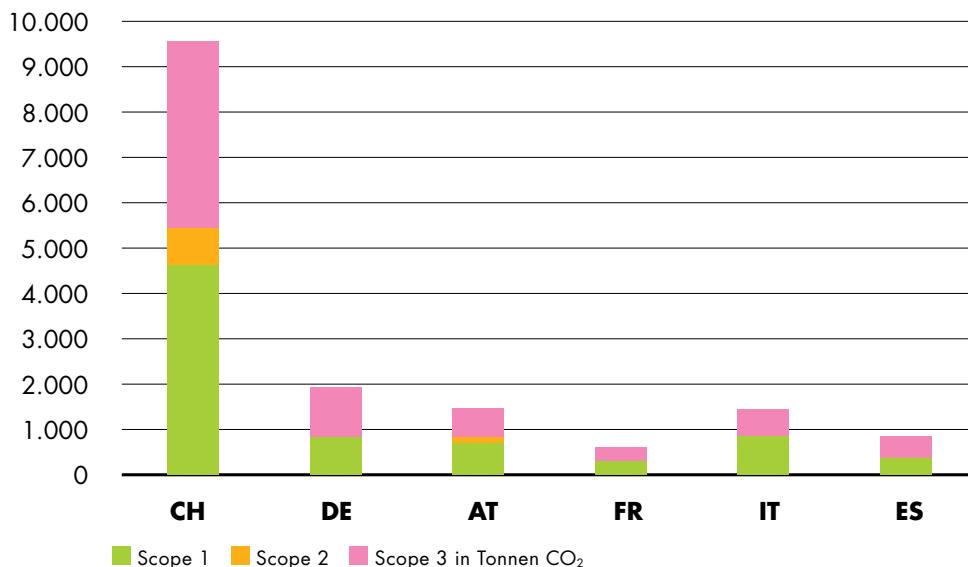
Einheit	CH 2017	Trend	DE 2017	Trend	IT 2017	Trend	ES 2017	Trend	AT 2017	Trend	FR 2017	Trend	GR 305-1, 305-2, 305-3
Verbrauch absolut													
Strom	kWh	16.307.914	■	2.320.432	■	2.784.464	■	2.167.101	■	2.166.850	■	2.262.224	■
Wärme	kWh	12.397.439	■	1.419.192	■	1.840.314	■	346.727	■	1.599.076	■	-	
Geschäftsverkehr	km	31.768.885	■	6.640.651	■	2.937.584	■	3.121.143	■	3.383.681	■	2.953.174	■
Papier	t	238	■	34	■	139	■	107	■	148	■	18	■
Wasser	m ³	55.660	■	6.116	■	47.591	■	7.125	■	16.315	■	8.237	■
Abfall	t	671	■	158	■	83	■	58	■	260	■	66	■
Verbrauch pro Mitarbeitenden (FTE)													
Strom	kWh	4.433	■	2.865	■	5.520	■	3.788	■	2.910	■	7.191	■
Wärme	kWh	3.370	■	1.752	■	3.648	■	606	■	2.147	■	-	
Geschäftsverkehr	km	8.637	■	8.198	■	5.823	■	5.456	■	4.544	■	9.387	■
Papier	kg	65	■	42	■	275	■	187	■	198	■	56	■
Wasser	m ³	15	■	8	■	94	■	12	■	22	■	26	■
Abfall	kg	182	■	195	■	164	■	101	■	349	■	211	■
CO₂-Emissionen absolut													
Total	t	9.567	■	1.915	■	1.446	■	840	■	1.375	■	622	■
Strom	t	202	■	30	■	33	■	29	■	31	■	27	■
Wärme	t	1.649	■	395	■	475	■	90	■	366	■	-	
Geschäftsverkehr	t	7.265	■	1.416	■	719	■	568	■	757	■	544	■
Papier	t	286	■	41	■	167	■	129	■	177	■	21	■
Wasser	t	42	■	5	■	36	■	5	■	12	■	6	■
Abfall	t	125	■	29	■	17	■	19	■	31	■	23	■

GR 305-1, 305-2, 305-3

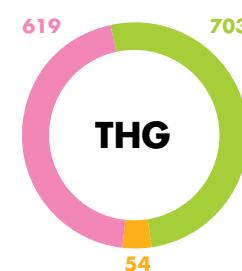
Einheit	CH 2017	Trend	DE 2017	Trend	IT 2017	Trend	ES 2017	Trend	AT 2017	Trend	FR 2017	Trend
CO₂-Emissionen pro Mitarbeiterenden (FTE)												
Total	kg	2.601 ■	2.365 ■	2.867 ■	1.468 ■	1.846 ■	1.977 ■					
Strom	kg	55 ■	37 ■	65 ■	51 ■	42 ■	85 ■					
Wärme	kg	448 ■	488 ■	942 ■	156 ■	492 ■	-					
Geschäftsverkehr	kg	1.975 ■	1.748 ■	1.425 ■	993 ■	1.017 ■	1.730 ■					
Papier	kg	78 ■	51 ■	331 ■	225 ■	237 ■	68 ■					
Wasser	kg	11 ■	6 ■	71 ■	9 ■	16 ■	20 ■					
Abfall	kg	34 ■	35 ■	33 ■	34 ■	42 ■	75 ■					

■ Abnahme um > 2% ■ +/− 2% Änderung ■ Zunahme um > 2% im Vergleich zum Vorjahr

Treibhausgas-Bilanz der Helvetia-Ländergesellschaften



Treibhausgas-Bilanz Helvetia Österreich



● Scope 1
■ Scope 2 (market based)
■ Scope 3
in Tonnen CO₂

GR 305-1, 305-2, 305-3



Anhang

55 Über diesen Bericht

56 GRI Inhaltsindex

61 Impressum

Über diesen Bericht

Mit diesem Bericht informiert Helvetia Österreich zum ersten Mal über ihre Corporate Responsibility Aktivitäten und wird von nun an jährlich über diese berichten. Dieser Bericht dient der Offenlegung der nichtfinanziellen Informationen von Helvetia Österreich in Übereinstimmung mit der Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/95.

 102-45, 102-48,
102-49, 102-51,
102-52, 102-50

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die im vorliegenden CR-Bericht der Helvetia Versicherungen AG aufgeführten Daten und Informationen auf das Geschäftsjahr 2017 (1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017) und ergänzen den Geschäftsbericht 2017 der Helvetia Österreich sowie die Unternehmensbroschüre und den Finanzbericht der Helvetia Gruppe. Wenn im Bericht von «Helvetia» gesprochen wird, ist hiermit jeweils Helvetia Österreich gemeint. Informationen, die sich auf die gesamte Helvetia Gruppe beziehen, werden als solche ausgewiesen.

Wir haben die vorliegenden Informationen sorgfältig zusammengetragen. Die in diesem Bericht veröffentlichten Umweltkennzahlen wurden zudem seitens der Helvetia Gruppe von unabhängiger Stelle geprüft.

 102-56

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt. Einen Überblick über die ausgewählten Standards und die entsprechenden Verweise erhalten Sie im [GRI-Inhaltsindex](#)

 102-54

GRI Inhaltsindex



GRI 101: Grundlagen (2016) Allgemeine Angaben

GRI-Standard	Angabe	Kommentare und Seite weitere Dokumente
Organisationsprofil		
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-1 Name der Organisation	Helvetia Versicherungen
	102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	5 Eine ausführliche Beschreibung findet sich in der <u>Unternehmensbroschüre 2017</u> S. 19–34.
	102-3 Hauptsitz	5, 61
	102-4 Standorte der Geschäftstätigkeiten	5
	102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	5 Die Helvetia Holding AG mit Sitz in St.Gallen ist eine Schweizer Aktiengesellschaft und an der Schweizer Börse (SIX) kotiert.
	102-6 Bediente Märkte	5 <u>Unternehmensbroschüre 2017</u> S. 19
	102-7 Größenordnung der Organisation	5 <u>Unternehmensbroschüre 2017</u> S. 41
	102-8 Zusammensetzung der Belegschaft	47, 48 Helvetia beschäftigt im Berichtsjahr keine beaufsichtigten Arbeitenden.
	102-9 Beschreibung der Lieferkette	29
	102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen der Unternehmensstruktur (z.B. Akquisitionen oder Verkäufe) im Vergleich zum Vorjahr.
	102-11 Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips	27 <u>Finanzbericht 2017</u> , S. 4–5 <u>Unternehmensbroschüre 2017</u> S. 42–43
	102-12 Externe Initiativen	16
	102-13 Mitgliedschaft in Verbänden	16
Strategie		
	102-14 Erklärung der höchsten Entscheidungsträger	3
Ethik und Integrität		
	102-16 Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards	8 <u>Unsere Werte, Leitbild, Code of Compliance</u>
Unternehmensführung		
	102-18 Führungsstruktur	13 <u>Finanzbericht 2017</u> , S. 10–34

GRI-Standard	Angabe	Kommentare und Seite weitere Dokumente
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016		
	Stakeholder-Einbezug	
	102-40 Liste der Stakeholdergruppen	15, 16
	102-41 Kollektivvereinbarungen	40
	102-42 Identifikation und Auswahl von Stakeholdern	14
	102-43 Ansatz für den Einbezug von Stakeholdern	14
	102-44 Schlüsselthemen und Anliegen	15, 16
Berichterstattungspraxis		
	102-45 Entitäten im konsolidierten Jahresabschluss	55 Finanzbericht 2017, S. 183–184
	102-46 Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	9, 10
	102-47 Liste der wesentlichen Themen	9, 10
	102-48 Neuformulierung der Informationen	55
	102-49 Veränderungen im Berichtsumfang	55
	102-50 Berichtszeitraum	55
	102-51 Datum des letzten Berichts	55 Dies ist der erste Bericht der Helvetia Gruppe.
	102-52 Berichtszyklus	55
	102-53 Ansprechperson bei Fragen zum Bericht	61
	102-54 Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	55
	102-55 GRI-Inhaltsindex	56, 58
	102-56 Externe Prüfung	55

Wesentliche Themen

GR 102-55

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und weitere Dokumente
Nachhaltiges Angebot			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	19	
	103-2 Managementansatz und -instrumente	19	
	103-3 Evaluation des Managementansatzes	20	
Branchenbezogene Aspekte Finanzdienstleistungen: Produktportfolio 2013	FS8: Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen ökologischen Nutzen entwickelt wurden	20	
Nachhaltige Anlagen			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	21	
	103-2 Managementansatz und -instrumente	21, 22	
	103-3 Evaluation des Managementansatzes	22	
Branchenbezogene Aspekte Finanzdienstleistungen: Active Ownership 2013	FS11: Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	21, 22	Der Anteil der Vermögenswerte mit ESG-Prüfung ist aktuell nur für die Finanzanlagen verfügbar. Für die weiteren Vermögenswerte wird die zukünftige Datenerhebung geprüft.
Kundenerwartungen und -schutz			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	23	
	103-2 Managementansatz und -instrumente	23, 24	
	103-3 Evaluation des Managementansatzes	23, 24	
GRI 417: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen 2016	417-2 Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf die Informationen über und die Kennzeichnung von Produkte(n) und Dienstleistungen	23	
GRI 418: Schutz der Privatsphäre von Kunden 2016	418-1 Gesamtzahl begründeter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kunden-daten	24	
Corporate Governance			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	25	
	103-2 Managementansatz und -instrumente	25, 26	Finanzbericht 2017, S. 10–34
	103-3 Evaluation des Managementansatzes	27	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-3 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Massnahmen	27	

GRI-Standard	Angabe	Auslassungen und Seite weitere Dokumente
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016	419-1 Nicht-Konformität mit Gesetzen und Regulierungen im sozialen und wirtschaftli- chen Bereich	27
Risikomanagement		
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	27 <u>Unternehmensbroschüre 2017</u> S. 42–43
	103-2 Managementansatz und -instrumente	27, 28 <u>Unternehmensbroschüre 2017</u> S. 42–43
	103-3 Evaluation des Managementansatzes	28
(Eigener Indikator)	Anzahl geprüfte Grossprojekte	Für die zukünftige Berichterstattung wird geprüft, ob die Anzahl geprüfter Grossprojekte als eigener Indikator zur Messung dieses Themas erhoben werden kann.
Nachhaltige Beschaffung		
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	29
	103-2 Managementansatz und -instrumente	29, 30, 32
	103-3 Evaluation des Managementansatzes	31
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	33
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	29, 31, 50–52
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	29, 31, 50–52
	305-3 Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	29, 31, 50–52
Förderung der Mitarbeitenden		
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	34 <u>Unternehmensbroschüre 2017</u> S. 40–41
	103-2 Managementansatz und -instrumente	35, 36 <u>Unternehmensbroschüre 2017</u> S. 40–41
	103-3 Evaluation des Managementansatzes	37
GRI 404: Aus- und Weiterbil- dung 2016	404-1 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeite- nden nach Geschlecht und Mitarbeiterkate- gorie	38, 49
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	39
Engagement der Mitarbeitenden		
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	39
	103-2 Managementansatz und -instrumente	39
	103-3 Evaluation des Managementansatzes	39
(Eigener Indikator)	Mitarbeiterzufriedenheit	37

GRI-Standard	Angabe	Auslassungen und Seite weitere Dokumente
Public Policy		
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	41
	103-2 Managementansatz und -instrumente	41, 42
	103-3 Evaluation des Managementansatzes	42
GRI 415: Public Policy 2016	415-1 Politische Zuwendungen	42
Corporate Citizenship		
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erklärung des wesentlichen Themas und der Grenzen	43
	103-2 Managementansatz und -instrumente	43, 44
	103-3 Evaluation des Managementansatzes	43
(Eigener Indikator)	Community Investments	43

Impressum

Ansprechpartner

 102-53, 102-3

Helvetia Versicherungen AG

Generaldirektion
Mag. Katharina Wildauer
Hoher Markt 10-11, 1010 Wien
E-Mail: cr@helvetia.at

Helvetia Versicherungen

Hauptsitz Schweiz
Dr. Alexandra Sauer
St. Alban-Anlage 26
4002 Basel, Schweiz
E-Mail: cr@helvetia.ch

Texte

Mag. Katharina Wildauer, Helvetia Versicherungen Österreich AG
Dr. Alexandra Sauer, Helvetia Versicherungen

Beratung GRI-Reporting

BSD Consulting, Zürich

Copyright © 2018
Helvetia Versicherungen AG, Wien
Helvetia Gruppe, St. Gallen

